



04/2018

COURAGE

MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES STEIRISCHEN KAMERADSCHAFTSBUNDES

*Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr 2019*

DER LANGE WEG ZUM FRIEDEN

SEITE 4

KAMERADEN HELFEN KAMERADEN

SEITE 3

DIE MACHT DES LIEDES

SEITE 10





Präsident
Peter Dicker

MIT OPTIMISMUS UND GOTTVERTRAUEN

Das Jahr der gefühlten 100 Jubiläen geht zu Ende. Von 800 Jahre Bistum Graz-Seckau über den Prager Fenstersturz und Ausbruch des 30-jährigen Krieges (1618) bis zum Ende des Ersten Weltkrieges (1918) und der Gründung der Ersten Republik reichte der Jubiläumsreigen und endet schließlich am 24. Dezember, wo wir der Erstaufführung des Liedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“ in der Oberndorfer Kirche vor 200 Jahren gedenken.

An vielen Gedenkfeiern des Landes und der Republik durfte der ÖKB mitwirken, wie auch am Nationalfeiertag in der Landeshauptstadt, wo wir uns mit einem eigenen Informationsstand präsentierten. Aber auch mit dem Landesfahrtentreffen in Lebring hat der Landesverband Steiermark mit dieser Großveranstaltung ein eigenes Zeichen gesetzt, wofür ich nochmals dem durchführenden Ortsverband Lebring-St. Margarethen mit seinem Obmann, Landesprotokollchef LAbg. a. D. Karl Wiedner, herzlichen Dank sage.

Ohne Mitarbeit der Kameraden und Kameradinnen in den Ortsverbänden wären alle Bemühungen des Landesverbandes wirkungslos. Der Zusammenhalt und einheitliche Auftritt ist wichtig, was sich wieder bei den vielen Gedenkfeiern zu Allerheiligen und auch bei der Mitarbeit an der Spendenaktion des Schwarzen Kreuzes bewiesen hat. Auch dafür ein aufrichtiges „Vergelts Gott“!

Trotz des hohen Engagements innerhalb der Ortsverbände lässt es sich nicht verleugnen, dass es immer schwerer wird, Kameradinnen und Kameraden zu finden, die bereit sind, Führungsfunktionen zu übernehmen. Ein Phänomen, das nicht nur im ÖKB, sondern in den meisten ehrenamtlich geführten Verbänden und Vereinen erkennbar ist. Vorstände sind daher gut beraten, wenn sie „gezielte Personalentwicklung“ betreiben – und zwar schon lange bevor sie beabsichtigen, ihre Verantwortung zurückzulegen. Denn in Ortsverbänden, in denen Funktionäre sich die Nachwuchssuche zu eigen machen und Mitglieder aktiv in die Arbeit einbinden, ist es meist leichter, Nachfolger zu finden.

So wollen wir mit Optimismus in die Zukunft schauen, mit Gottvertrauen und dem Willen, weiter etwas zum Wohle unserer Bevölkerung zu bewegen. In diesem Sinne wünsche ich allen Kameradinnen und Kameraden unserer großen Gesinnungsgemeinschaft „ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtstfest sowie viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2019!“

Euer Peter Dicker

INHALT

Spendenaktion:	
Kameraden helfen Kameraden	Seite 3
Der lange Weg zum Frieden	Seite 4
VorteilsCard	Seite 8
Hohe Auszeichnung	
für Landeskommandanten	Seite 9
Die Macht des Liedes	Seite 11
Präsidiumssitzung in Lebring	Seite 12

Verbandsgeschehen

BV Bruck/Mur	Seite 13
BV Deutschlandsberg	Seite 14
BV Feldbach	Seite 15
BV Fürstenfeld	Seite 16
BV Graz	Seite 17
BV Graz-Nord	Seite 19
BV Graz-Süd	Seite 20
BV Hartberg	Seite 21
BV Judenburg	Seite 23
BV Knittelfeld	Seite 25
BV Leibnitz	Seite 26
BV Leoben	Seite 27
BV Liezen	Seite 28
BV Mariazellerland	Seite 30
BV Murau	Seite 31
BV Mürzzuschlag	Seite 33
BV Radkersburg	Seite 34
BV Weiz	Seite 35
Sport	Seite 36

COURAGE

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Kameradschaftsbund – Landesverband Steiermark: Präsident Peter Dicker, 8010 Graz, Raiffeisenstraße 46, Tel. 0316 / 82 12 49, Fax: 0316 / 81 05 03
Medieninhaber, Verleger: Verlag Artis Media – Rudolf Lobnig, 8046 Graz-St.Veit, Lindenweg 1, Tel. 0316 / 69 63 90, Fax: 0316 / 69 63 80
Redaktion: Verbandsgeschehen: Präs. Peter Dicker – Wehrpolitik: BH Dr. Helmut-Theobald Müller und Dr. Franz Unterasinger – Sport: Stanislav Strgar – Frauenreferat: Mag. Ingrid Skraba – Referat für Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Franz Unterasinger und Dr. Andreas Fraydenegg-Monzello
Alle: 8010 Graz, Raiffeisenstraße 46, Tel.: 0316 / 82 12 49, Fax: 0316 / 81 05 03, E-Mail: office.stmk@okb.at
Gesamtredaktion: LdPresseref. Ing. Ewald Hofer
Gestaltung und Repro: Werbeagentur Rypka GmbH, Unterberg 58-60, 8143 Dobl, www.rypka.at
Anzeigen: Agentur media.w@tch Richard Tuscher, 8075 Hart b. Graz, Rastbühelstr. 122, Tel.: +43(0)664 340 9967
Verlagsort: Graz – Hersteller: Druck Styria GmbH & Co KG, Graz
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Erscheinungsort, Ort der Lieferung und Zahlung sowie Gerichtsstand Graz
Der Nachdruck von Artikeln ist mit Quellenangaben nach Absprache mit der Redaktion erlaubt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge zu kürzen, im Sinne des Gesamtkonzeptes abzuändern oder nicht zu verwenden. Die mit Namen gezeichneten Artikel geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder! Ziel der Zeitschrift ist die Information über die Aufgaben und Tätigkeiten des Kameradschaftsbundes im Interesse von Versöhnung und der Erhaltung von Frieden in Freiheit durch umfassende Landesverteidigung.

Titelbild: iStock/Frizzantine

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 1/2019: 15. Februar



Gelebte Kameradschaft: Spendenübergabe beim Pfarrball in Gasen

KAMERADEN HELFEN KAMERADEN

80 bis 100 Liter Regen pro Quadratmeter binnen nur einer Stunde gingen im Juni über Gasen nieder. Ein Elementarereignis, das starke Verwüstung, aber auch eine enge Freundschaft hinterlassen hat.

SCHF. KARL ZIERLER

SPENDENAKTION

Wieder traf es die Weizer Gemeinde Gasen mit voller Wucht: Regenmassen von 80 bis 100 Liter pro Quadratmeter, schwerer Hagel und orkanartige Sturmböen schlugen im Juni eine Schneise der Zerstörung. Brücken wurden einfach weggespült, Hänge drohten zu rutschen und Bäume knickten wie Streichhölzer um – wohin man auch blickte, überall war nur Wasser und Verwüstung.

Die kleine Gemeinde wurde bereits im Jahr 2005 durch ein verheerendes Hochwasser schwer in Mitleidenschaft gezogen, erinnert sich der Obmann des OV St. Radegund, Johann Klingbacher: „Damals haben wir uns entschlossen, für Gasen eine Spendenaktion zu starten.“ Darauf sind durch die großzügige Unterstützung seitens der Bevölkerung und mit einem Anteil aus der Verbandskasse rund Euro 4.000,- zusammengekommen. Seither

entwickelte sich zwischen den beiden Ortsverbänden eine enge Freundschaft, die mit gegenseitigen Ballbesuchen und Wandertagen hochgehalten wird.

Zwei verheerende Unwetter

Nachdem im Juni zwei verheerende Unwetter über Gasen ihr zerstörerisches Potential entfaltet hatten, kam es erneut zu schweren Verwüstungen in der Gemeinde – Bundesheer und Feuerwehr standen mit schwerem Gerät im Dauereinsatz. Elf ÖKB-Familien hatte es besonders arg getroffen, weshalb die Vorstandsmitglieder des OV St. Radegund neuerlich eine Spendenaktion ins Leben gerufen haben: das Spendenkonto bei der RAIBA wurde umgehend eingerichtet, die Zahlscheine wurden sofort gedruckt und der Spendenaufruf per SMS und über Schaukästen wurde rasch getätigt. Dazu hat man am Allerheiligentag bei der Pfarrkirche und am Friedhof für die Betroffenen gesamt,

wobei ein Betrag von Euro 3.932,- zusammengekommen ist. Schlussendlich schlugen sich die Eingänge am Spendenkonto (Euro 1.208,-), eine großzügige Zugabe des Autohauses SEAT – Harb in Weiz, die Aufstockung seitens des Landesverbandes sowie eine Zuzahlung aus der Verbandskasse mit Euro 6.600,- zu Buche.

Spendenübergabe

„Am Samstag, dem 17. November, rückte eine Abordnung des OV St. Radegund zum Pfarrball nach Gasen aus, um die Spenden an Bgm. Erwin Gruber und Pfarrer Mag. Robert Schneeflock zu übergeben, was mit tosendem Applaus von den Anwesenden honoriert wurde. Obm. Klingbacher: „Ein großer Dank gebührt allen, die mit ihrer finanziellen Unterstützung geholfen haben, Kameradschaft zu leben.“

Katastropheneinsatz

Am 15. Juni, kurz nachdem die Bezirkshauptmannschaft Weiz den Assistenzeinsatz angefordert hatte, rückte der Pionier- und Katastropheneinsatzzug des Militärkommandos Steiermark mit ca. 40 Mann nach Gasen aus. Als besonders fordernd und gefährlich erwies sich dort die Hangentlastung oberhalb der L 104, da der gesamte Hang bereits nach unten gerutscht war. Es mussten im gesamten Bereich umgeknickte sowie entwurzelte Bäume geschlägt und entfernt werden. Die Sicherung des Finkenpetergrabens erfolgte in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinverbauung.

Doch kaum war dieser Assistenzeinsatz beendet, traf ein weiterer Hilferuf aus der katastrophengeplagten Gemeinde ein: erneut hieß es nach einem weiteren Unwetter, Bachläufe von Verkläuerungen zu befreien, Hänge durch Baumschlägerungen zu entlasten und die Vorarbeiten für die Sanierung von Bachläufen durch Holzschlägerungen zu schaffen. Die Pioniere haben u. a. binnen vier Stunden Bauzeit eine Brücke über den Gasenbach geschlagen und so eine Hofzufahrt wieder hergestellt, erinnert sich Vz.-Präs. Vzlt Rudolf Behr, der selbst im 6-wöchigen Katastropheneinsatz stand.



Pioniere und Arbeiter der Wildbachverbauung fertigen eine Konsolidierungssperre. Foto: BH

DER LANGE WEG ZUM FRIEDEN

WAFFENSTILLSTANDSABKOMMEN AM ENDE DES 1. WELTKRIEGES



Die Ausrufung der Republik vor dem Parlament in Wien am 12. November 1918, Gemälde von Rudolf Konopa, Wien Museum

Nach Jahren des Krieges kam es infolge des Kriegseintritts von Italien 1915 auf Seiten der Entente (Frankreich/Großbritannien), des Kriegseintritts der USA 1917 auf Seiten der Entente und der Revolution in Russland 1917 sowie der Kriegsmüdigkeit und der Auszehrung der Bevölkerung zu Waffenstillständen.

DR. FRANZ UNTERASINGER

Der Zerfall von Österreich-Ungarn begann bereits vor dem eigentlichen Ende des Ersten Weltkriegs. Am 30. Mai 1917, als durchaus noch Hoffnung auf einen erfolgreichen Waffengang vorhanden war, trat der österreichische Reichsrat erstmals nach drei Jahren Pause zusammen. Mehrere Kronländer bekannten sich schon hier zum Ende der Donaumonarchie und zur Gründung von Nationalstaaten. So wollten z. B. die Tschechen, unter Einschluss der Slowakei, einen eigenen Staat, während die Polen in Galizien, zum Ärger der Ukrainer, den Anschluss an einen neugegründeten polnischen Staat propagierten. Slowenen und Kroaten wollten sich einem südslawischen Staat mit Serbien anschließen. Etwas anders sah es hingegen in der ungarischen Reichshälfte aus, da die dort vorhandenen Minderheiten (z.B. Rumänen und Slowaken) kaum im ungarischen Reichstag vertreten waren und solche Meinungen der Kriegszensur unterlagen.

Waffenstillstand mit Russland

Im Herbst 1917 war die letzte Offensive der revolutionären Demokratie von Kerensky gescheitert. Die durch die Revolution an die Macht gelangte bolschewistisch-sozialrevolutionäre Koalition hatte ein Angebot eines Separatfriedens vorgelegt, das am 29. November 1917 von Deutschland und Österreich-Ungarn angenommen wurde. Russland sollte ein Drittel seiner Bevölkerung und die Hälfte der industriellen Kapazität verlieren. Kurland, Livland und Estland sollten selbständig werden. Vom Baltikum bis zur Ukraine sollte es zur Bildung deutsch kontrollierter Satellitenstaaten kommen. Die zu übergabenden Kriegsgefangenen sollten eine Reservarmee für die Fortsetzung des Krieges an anderen Fronten bilden. Nach einem mit der Ukraine geschlossenen Separatfrieden sollte eine Million Tonnen Getreide geliefert werden. Diese Waffenstillstandsbedingungen und der Inhalt des Friedensvertrages wurden durch den Friedensvertrag von Versailles samt und sonders wieder aufgehoben.

Zerfall der Donaumonarchie

Trotz des Waffenstillstandes mit Russland kam eine Lösung zum Erhalt der Donaumonarchie nicht mehr zustande, da Ideen, wie das kaiserliche Völkermanifest (16. Oktober 1918), welches eine Konföderation freier Völker vorschlug, von den Ungarn abgelehnt wurde und die nationalen Wünsche der einzelnen Völker schon zu groß war. Stattdessen wollten die Ungarn die bestehende Realunion beenden und durch eine Personalunion, ohne politische Verbindung, ersetzen.

Als die Niederlage des Weltkriegs abzusehen war, überschlugen sich die Ereignisse in Österreich-Ungarn. Nachdem Karl I. am 26. Oktober das Bündnis mit dem Deutschen Reich gelöst hatte, wurde am 28. Oktober in Prag die Bildung eines neuen Staates

beschlossen und die Tschechoslowakische Republik ausgerufen, während Galizien sich zeitgleich einem neugegründeten polnischen Staat anschließen wollte. Tags darauf folgten mit Kroatien und Slowenien zwei weitere Nationen, die sich gemeinsam mit den Serben zu einem südslawischen Staatenbund zusammenschlossen.

Am 30. Oktober wurde in den deutschsprachigen Gebieten der Staat Deutschösterreich gegründet und Karl Renner zum Staatskanzler ernannt. Schließlich folgte am 31. Oktober noch der Beitritt Siebenbürgens zu Rumänien, und Ungarn erklärte die Realunion mit Österreich für beendet. Damit war das Ende der k.u.k. Doppelmonarchie offiziell vollzogen, obwohl der Erste Weltkrieg zu diesem Zeitpunkt noch im Gange war.

Waffenstillstand mit Österreich

Nach der verlorenen Schlacht von Vittorio Veneto, Ende Oktober 1918, war die österreichisch-ungarische Armee in einem derartig schlechten Zustand, dass sich die Heeresleitung verpflichtet sah, um einen Waffenstillstand anzusuchen. Der Waffenstillstand wurde in der Villa des Grafen Giusti del Giardino bei Padua zwischen Österreich und der Entente sowie Italien geschlossen. Da Ungarn seit dem 1. November 1918 mit Österreich nicht mehr in einer Realunion verbunden war, wurde mit Ungarn am 13. November 1918 eine Militärkonvention in Belgrad abgeschlossen. Nach dem Wortlaut des Waffenstillstandsabkommens sollte eine sofortige Einstellung der Feindseligkeiten zu Lande, zu Wasser und in der Luft erfolgen und die Demobilisierung Österreich-Ungarns vorgenommen werden. Die österreichisch-ungarischen Kräfte sollten aus allen seit Kriegsbeginn besetzten Gebieten zurückgezogen werden und zusätzlich bis jenseits der Linie Brenner-Ötz-Ziller-Toblacher Berg (Südtirol), Karnische



Waffenstillstandsverhandlungen in der Villa Giusti. Gemälde „L'armistizio di villa Giusti“, Rovereto, Kriegsmuseum

Alpen, Tarviserberg (Kanaltal) und Wasserscheide der Julischen Alpen. Die Übergabe der U-Boote, von drei Schlachtschiffen und die Übergabe der Gefangenen sollte erfolgen. Durch eine einseitige Interpretation des italienischen Befehlshabers Badoglio über den Beginn des Waffenstillstandes gerieten schließlich 360.000 österreichische Soldaten zusätzlich in Gefangenschaft. Erst als am 4. November 1918 um 15.00 Uhr der Waffenstillstand zwischen Österreich und Italien in Kraft trat, waren die Kampfhandlungen und damit der Krieg für die ehemalige Donaumonarchie beendet. Kaiser Karl I., der in diesen Tagen schon als ehemaliger Kaiser bezeichnet wurde, musste nun, unter Drängen von Karl Renner und anderen Politikern, auf seine Staatsgeschäfte in Österreich verzichten. Zwei Tage später leistete er in Ungarn den gleichen Verzicht. Im März 1919 begab er sich schließlich in die Schweiz, wo er bis 1921 im Exil lebte, ehe er nach Madeira gebracht wurde, wo er am 1. April 1922 an einer schweren Lungenentzündung verstarb.



Heimkehrende Soldaten der k. u. k. Armee. Foto: Österreichisches Staatsarchiv

Große Verluste

Nach den Waffenstillstandsabkommen kam es in den ehemaligen Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie und in Deutschland zu Unruhen, Hungersnöten und politischen Umwälzungen. Österreich wurde zur Republik, in Deutschland wurde die Weimarer Republik ausgerufen, der sich dann Österreich als Deutschösterreich anschloss. Dies wurde allerdings wenig später durch die 1919 geschlossenen Friedensverträge (Vertrag von Saint-Germain und Versailler Vertrag) mit einem Anschlussverbot unterbunden.

Die Friedensverhandlungen endeten mit recht einseitig diktierten Friedensschlüssen. Die Geschichte zeigt, dass Kriegserklärungen einfach und rasch erfolgen, der Weg zum Frieden aber steinig und mit großen Verlusten verbunden ist.

So waren seitens Österreich-Ungarns 1.016.200 Soldaten gefallen. 1.943.000 Soldaten wurden verwundet und 1.691.000 Mann gerieten in Gefangenschaft – bei einem Gesamtmobilstand von 7,8 Mio. Mann. Ferner waren 467.000 zivile Opfer zu beklagen.

WAFFENSTILLSTANDS- VERTRÄGE

Ein Waffenstillstand ist ein vorläufiges Niederlegen der Waffen im Krieg und meist als Vorstufe zum Frieden geplant. In der Haager Landkriegsordnung von 1907 wird der Waffenstillstand rechtlich definiert. So heißt es in Artikel 36: „Der Waffenstillstand unterbricht die Kriegsunternehmungen kraft eines wechselseitigen Übereinkommens der Kriegsparteien. Ist eine bestimmte Dauer nicht vereinbart worden, so können die Kriegsparteien jederzeit die Feindseligkeiten wieder aufnehmen.“ Gemäß den Genfer Konventionen sind in einem Waffenstillstandsvertrag alle Kriegsparteien verpflichtet, die Rückkehr von Zivilinternierten und Kriegsgefangenen zu ermöglichen.

Die wichtigsten Waffenstillstandsverträge am Ende des 1. Weltkriegs waren:

1. Waffenstillstand mit Russland von Brest-Litowsk vom November 1917
2. Waffenstillstand mit Rumänien von Focsani vom Dezember 1917
3. Waffenstillstand des Osmanischen Reiches von Moudros vom 30. Oktober 1918
4. Waffenstillstand mit Österreich von Villa Giusti vom 3. November 1918
5. Waffenstillstand mit Deutschland von Compiègne vom 11. November 1918



WIR GRATULIEREN HERZLICH ...

Zur Vollendung des 50. Lebensjahres:

Christine Strunz, OV Frohnleiten; Kass.-Stv. Andreas Kurzweil, OV Gnas; Anneliese Koini, Fritz Poier und Martin Poier, OV Pusterwald; Michael Schinnerl, OV Semriach; Werner Zingl, OV St. Lorenzen a. W.; Robert Berger und Klaus Bruckgraber, OV Tauplitz; Franz Kalcher, OV Unterlamm; Karl Maier, OV Wettmannstätten; Werner Neuwirth und Manfred Platzer, OV Wolfsberg/Schw.; Werner Nager, OV Wundschuh; Kurt Peter Dienstleder, Andreas Harrer, Karl Kulmer, Josef Rosenbaum und Josef Windisch, StV Weiz

Zur Vollendung des 55. Lebensjahres:

OSM Reinhard Brandmüller, OV Ardnung; Karl Derler jun. und Gerhard Sprangler, OV Birkfeld; Willi Beranek, OV Ebersdorf; Josef Auer, Johann Hofer und Karl Mainz, OV Frohnleiten; Walter Steinberger, OV Pöls-Oberkurzheim; Manfred Pojer, OV Pusterwald; Gerhard Doppelreiter und Johann Kargl, OV Rettenegg Gerhard Holzbauer, Franz Rieger und Manfred Vorraber, OV Semriach; Franz Hiden und Johann Sommer, OV St. Stefan ob Stainz; Wolfgang Pirkmann, OV Tauplitz; Fahnenpatin Brigitte Lang und Josef Wallner, OV Unterlamm; August Loserl und Iris Thosold, StV Weiz

Zur Vollendung des 60. Lebensjahres:

Friedrich Hahn und Maximilian Stany, OV Ardnung; Bgm. a. D. Gerhard Gruber, Anton Hofbauer, Reinhold Hofbauer, Hubert Krogger jun., Rupert Reitbauer, Franz Schneeflock und Werner Wasserbauer, OV Birkfeld; Franz Dresler, OV Deutsch Goritz; Gerlinde Prem, OV Ebersdorf; Ernst Affenberger und Günter Papst, OV Frohnleiten; Obm.-Stv. Wolfgang Gruber, OV Lichendorf; Karl Jannach und Walter Theuermann, OV Pöls-Oberkurzheim; Herfried Gruber und Alfred Poier, OV Pusterwald; Franz Monschein, OV Ratschendorf; Gottfried Berger, OV Rettenegg; Ewald Rinner, OV Semriach; Johann Schrei, OV Stainz; Franz Feiner, Walter Lechner, Emmerich Reiterer und Alois Riegler, OV St. Lorenzen a. W.; Simon Hütter und Franz Lipphart, OV St. Margarethen/Raab; Gerhard Dokter, Franz Langmann und Eduard Oswald, OV St. Stefan ob Stainz; Dieter Pingist, OV St. Veit/Gegend; Fahnenpatin Anni Papapietro, OV Unterlamm; Johann Pall jun., OV Wettmannstätten; Andreas Hochrainer und Klaus Hüttner, OV Tauplitz; Peter Gsell und Maria Neuhold, OV Wolfsberg/Schw.; Anton Leber, OV Wundschuh; Gerald Kuzmicki, StV Bruck/Mur; Reinhard Floiss, StV Weiz

Zur Vollendung des 65. Lebensjahres:

Norbert Kollersberger, OV Ardnung; Johann Kern, Franz Kulmhofer, Franz Lechner, Franz Pessl, Peter Schweighofer, Bgm. a. D. Franz Tiefengraber und Hubert Weiszenbacher, OV Birkfeld; Josef Spindler, OV Ebersdorf; Gottfried Terler, OV Frohnleiten; Klaus Krammer, OV Pöls-Oberkurzheim; Manfred Ritterbacher, OV Pusterwald; Christine Greiner, Herbert Kaufmann und Manfred Krumberger, OV Ratschendorf; Erwin Pörtl, OV Semriach; Johann Fabian, OV St. Stefan ob Stainz; Maria Hutter, OV Wettmannstätten; Johannes Almer, Gerhard Feichtinger, Johann Friess, Johann Heuberger, Rosemarie Neuhold, Gerhard Schranzer und Walter Trieb, StV Weiz

Zur Vollendung des 70. Lebensjahres:

Johann Derler, Johann Doppelhofer sen., Alfred Jaklin, Wilhelm Kohlhofer und Johann Töglhofer, OV Birkfeld; Viktor Zacharias, OV Deutsch Goritz; Fähnrich Franz Archan, Brigitte Hallamayr und Josef Wilfinger, OV Ebersdorf; Franz Gratwohl, Alois Hödl und Franz Schnalzer, OV Eggersdorf; Stefan Ludwig und Johann Zöhrer, OV Frohnleiten; Ehrenfried Fritz, Erwin Seiringer, Erwin Tippl, Max Zelzer und Wolfgang Zeumer, OV Irdning; Johann Pucher und EM Johann Wagner, OV Mellach; Rudolf Krainer, OV Mureck; Manfred Görlitz und Johann Öffl, OV Pöls-Oberkurzheim; Manfred Kink, Franz Krinner und Max Trattner, OV Semriach; Obm.-Stv. Franz Haas, OV Straden; Johann Schrempf, OV St. Gallen/Weißenbach; Josef Heinz, Karl Reiterer und Walter Schmiederer, OV St. Johann i. S.; Franz Feldhofer, Ing. Johann Fischer und Alois Reichmann, OV St. Lorenzen a. W.; Siegfried Ebner, OV St. Lorenzen-St. Marein/Mürztal; Franz Friedl, OV St. Margarethen/Raab; Franz Zach und Ernst Zeichen, OV St. Stefan ob Stainz; Walter Gogula, OV St. Veit/Gegend; Alois Stelzer, OV Unterlamm; Franz Wagner, OV Weitersfeld/Mur; Johann Mitteregger, OV Wettmannstätten; Schf. Hubert Hackl und Alois Prutsch, OV Wolfsberg/Schw.; Karl Ferk, Erich Gödl, Johann Kurz und Albert Sahliger, OV Wundschuh; Gerhard Kamper und Peter Zsizsik, StV Bruck/Mur; Karl Flicker, Karl Hirtenfellner, Heinz Kohlfürst, Anton Macher, Peter Mauthner, Karl Neuhold, Erwin Piber, Vinzenz Rieger und Johann Schwarz, StV Weiz

Zur Vollendung des 75. Lebensjahres:

Johann Kohlhofer, Hermann Perhofer und Karl Wetzelhütter, OV Birkfeld; Erich Hirtl, OV Deutsch Goritz; Roland Klöckl und Anni Kos, OV Eggersdorf; Günther Kink, OV Frohnleiten; Gerhard Alex, Peter Schweiger und Johann Weber, OV Irdning; Josef Fladl, OV Pöls-Oberkurzheim; Roman Pock, OV Ratschendorf; Konrad Zingl, OV St. Lorenzen a. W.; Stefan Zirbisegger, OV St. Lorenzen-St. Marein/Mürztal; Josef Hasenhüttl, OV St. Margarethen/Raab; Gerhard Hobelleitner, OV Pusterwald; Karl Doppelreiter, OV Rettenegg; Günther Erhardt, Herwig Kraiter, Prof. Mag. Johann Plank, Gerhard Rojer-Binder, Stefan Seiberl, Richard Sieder und Werner Straßgchandtner, OV Schladming; Johann Lewonig und EM Hermann Uller, OV Semriach; Peter Posch, Gottfried Röck und Erwin Schmidt, OV Straden; Franz Endthaller und Willibald Neßhold, OV St. Stefan ob Stainz; Helmut Hierzegger und Robert Thaler, OV Tauplitz; Martin Kummer, OV Unterlamm; Helmut Jammerbund, OV Wolfsberg/Schw.; Fahnenpatin Hermine Ofner, OV Wundschuh; Fahnenpatin Hildegard Brandner, StV Bruck/Mur; Peter Lux, StV Feldbach; Josef Adlmann, Franz Hutter, Johann Reisenhofer, Ludwig Tanzer und Gerd Weinmüller, StV Weiz

Zur Vollendung des 80. Lebensjahres:

Gottfried Gangel, OV Birkfeld; Karl Kocher und Albert Walter, OV Eggersdorf; Obstlt. i. T. Vzlt. i. R. Peter Bärnthaler, OV Graz I, Gerhard Kettner und Hubert Thurner sen., OV Irdning; EO. Alois Thaller, OV Kaindorf; Alois Fuchs, OV Kapfenberg; Fahnenpatin Rosa Hackl und EM Karl Kaube, OV Mellach; Franz Wolfsberger, OV Pusterwald; Anton Haas, OV Ratschendorf; Franz Hoala, Detlef Michel, Franz Pilz und Hermann Tritscher, OV Schladming; Stefan

Pensold, OV Semriach; Fahnenpatin Cäcilia Wolf, OV Straden; Franz Haspl, OV St. Lorenzen a. W.; Adolf Dorner, Johann Ringhofer und Franz Wanderl, OV St. Lorenzen-St. Marein/Mürztal; Harald Bokan und Josef Zaff, OV St. Margarethen/Raab; Anton Spari, OV St. Stefan ob Stainz; Johann Neubauer, OV Unterlamm; EM Gottfried Urdl und Franz Weicher, OV Wolfsberg/Schw.; Bez.-Schf. Johann Högler und Peter Hüttig, OV Wundschuh; Heinz Kapellari, StV Bruck/Mur; Adolf Engelmann, Reinhold Geyer, Günther Kierschner und Hilda Höbbling, StV Weiz

weitere:

Josef Posch (82), OV Deutsch Goritz; Herbert Stampfer (81), OV Pöls-Oberkurzheim; Fahnenpatin Berta Harter (82) und Johann Wurm (81), StV Bruck/Mur

Zur Vollendung des 85. Lebensjahres:

Johann Barth, OV Frohnleiten; Obst Kurt Leixl, OV Straden; Josef Reiterer, OV St. Johann i. S

weitere:

Fahnenpatin Hedwig Handl (89) und Serafine Kamper (88), OV Wolfsberg/Schw.; Friederike Konrad (86) und Gottfried Scheipl (86), StV Bruck/Mur

Zur Vollendung des 90. Lebensjahres:

Karl Schmidt, OV Graz/Don Bosco; Günther Scheifinger, OV Kapfenberg; OSR Anton Rigac, OV Straden; Siegfried Weninger, OV St. Lorenzen a. W.; Johann Pall sen.; OV Wettmannstätten; Margarethe Neuhold, OV Wolfsberg/Schw.; Karl Zigart, StV Bruck/Mur; Peter Gruber, StV Weiz

weitere:

Gottfried Grabmeier (94) und Franz Schmidhofer (94), OV Frohnleiten; Stefan Schwab (93) und EM Herbert Wieser (91), OV Irdning; Rudolf Maier (92) und Adelheit Trueb (92), OV Kapfenberg; Bruno Pock (92), OV Ratschendorf; Ing. Ernst Royer (92), OV Schladming; Johann Aichhofer (94), OV St. Stefan ob Stainz; Johann Diepold (92), StV Bruck/Mur; Wilhelm Innerhofer (93) und EM Martin Kloos (94), StV Feldbach

Zur Vollendung des 95. Lebensjahres:

Johann Abwerzger, OV Pöls-Oberkurzheim; Raimund Kressnig, OV Pusterwald; Franz Bernsteiner, OV St. Stefan ob Stainz; BM Karl Puchleitner, StV Feldbach

weitere:

Anton Hödl (98), OV Deutsch Goritz; Julius Bokan (99), OV Eggersdorf; Karl Gstättner (97), OV Frohnleiten; Protektor OM Dr. Benno Artner (96), OV Lieboch; Fritz Rettenbacher (98), OV Schladming; Protektor Johann Pirstinger (96), OV Semriach; Ehren-Senator Honorarkonsul KommR Ing. Herbert Heinrich Depisch (97), OV Söchau; Stefan Klug, OV St. Stefan ob Stainz

Zur Hochzeit:

Karin und Josef Woger, OV Mellach

Zur Silbernen Hochzeit:

Anneliese und Johann Koini, OV Pusterwald

Zur Goldenen Hochzeit:

Christine und Erich Luger, OV Birkfeld

Zur Diamantenen Hochzeit:

Rosi und Adolf Eferl, OV Lieboch

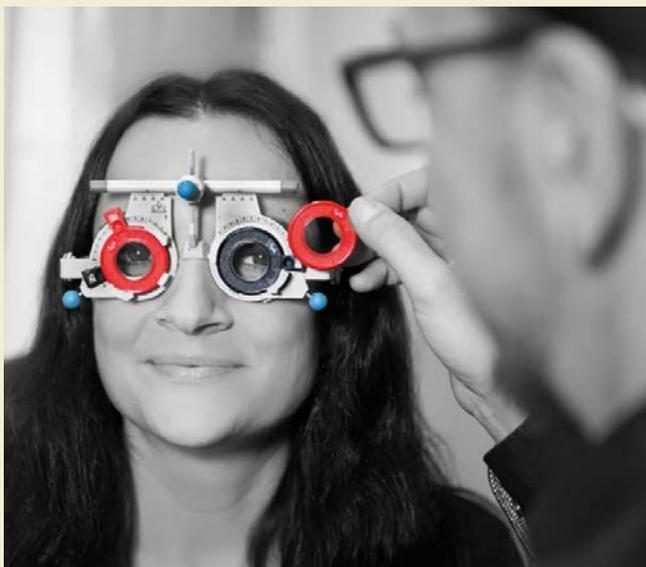


Foto: © Markus Groh

SCHARFE BRILLEN

Mit „Groh Optik“ zum Blickfang werden – das Unternehmen bietet kompetenten Service im Bereich Sehen und Hören.

Gut sehen ist ein Stück Lebensqualität. Eben zu dieser kann Ihnen Groh Optik verhelfen, denn das Unternehmen steht für langjährige Erfahrung, qualitativ hochwertige Produkte und technisches Know-how im Bereich Sehen und Hören.

Top-Service

Neben einem Gratis-Sehtest können in den optimal technisch ausgestatteten Filialen von „Groh Optik“ präzise Diagnosen erstellt und somit maßgeschneiderte Lösungen empfohlen werden. Instandhalten und Justieren der Brille sowie Reparaturen und Ultraschallreinigungen sind in der hauseigenen Werkstatt kein Problem.

Die passende Sonnenbrille

Die Auswahl der passenden Sonnenbrille ist nicht nur eine Stilfrage. Sie muss auch richtig sitzen, Alltagstauglich sein und den optimalen UV-Schutz haben. Ob angesagte Designermodelle oder Sonnenbrillen in Ihrer Sehstärke, bei „Groh Optik“ finden Sie eine große Auswahl an Möglichkeiten, die Sonnenstunden richtig zu genießen.

Das Sortiment umfasst dazu Kontaktlinsen, Hörgeräte, Handelsoptik (Ferngläser) und Schmuck von „Crystalp“.



Kontakt

Groh Optik GmbH & Co KG
Schulgasse 6-8, 8160 Weiz
Tel.: 0 3172 / 47 47
E-Mail: passail@optik-groh.at

GEADELT

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR LANDESKOMMANDANTEN

Die Steiermärkische Landesregierung ehrte Landeskommandant Alois Fötsch mit dem Goldenen Ehrenzeichen.



LdKdt. Alois Fötsch, flankiert von LH Hermann Schützenhöfer und Bgm. Anton Weber

Verdiente Persönlichkeiten aus vielen Bereichen des öffentlichen Lebens standen am Montag, dem 5. November, im Mittelpunkt eines Festaktes im Weißen Saal der Grazer Burg. Unter diese reihte sich auch Landeskommandant Alois Fötsch, der aus den Händen von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Steiermark entgegennehmen konnte. Als Mitglied des Kameradschaftsbundes – dabei viele Jahre in führenden Funktionen auf Landes- und Bezirksebene (Graz-Süd) – sowie im karitativen Bereich, „Alois Fötsch packt an, wo Hilfe gebraucht wird“, dankte LH Schützenhöfer, ehe er den ÖKB-Funktionär „vergoldete“. Das Goldene Ehrenzeichen habe mit LdKdt. Fötsch einen würdigen Träger gefunden, versicherten u. a. Landesprotektor LTPräs. a. D. Prof. Franz Majzen, Bgm. Anton Weber und BO Franz Grinschl als erste Gratulanten.

Denk GEMEINSAM STARK.





Vom Weihnachtsfrieden an der Westfront existieren kaum mehr als ein halbes Dutzend originale Fotos. © gemeinfrei

DIE MACHT DES LIEDES

Zu Weihnachten 1914 beschlossen Zehntausende Soldaten an der Westfront, spontan ihren Frieden mit dem Feind zu machen. Als das Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ über die Gräben hinweg erscholl, war der Waffenstillstand eingeleitet. **RUDOLF LOBNIG**

Über die Jahrhunderte hinweg hat das Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ Grenzen und Krisen überwunden. Es verbindet Menschen unabhängig von Herkunft, Alter oder Religion und es verbindet uns mit jener Zeit, in der es geschaffen wurde. Vor 200 Jahren haben der Salzburger Priester Joseph Mohr und der aus Oberösterreich stammende Lehrer Franz Xaver Gruber das Lied zum ersten Mal gesungen: in der Kirche St. Nikola in Oberndorf bei Salzburg. Über Zillertaler Sängerfamilien trat es nur wenige Jahre danach seine Reise von Österreich nach Europa und in die Welt an. Mittlerweile wird es in mehr als 300 Sprachen und Dialekten gesungen und ist das wohl bekannteste Lied auf dem Erdball. Seinem Zauber konnten sich auch die Soldaten im 1. Weltkrieg nicht entziehen. Still waren die Nächte im nordwestlichen Flandern im Dezember 1914 nicht und schon gar nicht heilig. Noch unmittelbar vor der ersten Kriegswihnacht wurde an der Westfront scharf geschossen. Bei Dunkelheit nahmen die Artilleriegefechte zwar ab, aber Soldaten, die ihren Kopf über die Ränder der Schützengräben erhoben, liefen Gefahr, von gegnerischen Scharfschützen getötet zu werden.

Verbrüderung für kurze Zeit

Zwischen den vorderen Linien der deutschen und britischen Truppen lagen bei Ypern oft weniger als fünfzig Meter. Man konnte sich über den „Niemandsländ“ genannten Streifen zurufen. Auf diese Weise waren schon gelegentlich kurze Feuerpausen vereinbart worden, in denen beide Seiten ihre Gefallenen und Verwundeten bargen. Obwohl der 24. Dezember 1914 ein klarer, eiskalter Tag war,

also gute Bedingungen für einen Artillerieangriff herrschten, wurde kaum geschossen. Am Abend schollen von den deutschen Gräben plötzlich ungewohnte Töne hinein ins Niemandsland. Die Männer hatten „Stille Nacht, Heilige Nacht“ angestimmt. Ihre Gräben waren geschmückt mit improvisierten Weihnachtsbäumen und einige Männer stellten, nach stundenlangem Feuerpausen, Kerzen an den Rand der Stellungen. Die britische Soldaten hörten und sahen es mit Erstaunen und sangen „O Come, All Ye Faithful“ und die Deutschen stimmten mit dem lateinischen Originaltext „Adeste Fideles“ oder der deutschen Version „Nun freut euch, ihr Christen“ ein. Am nächsten Morgen näherten sich vorsichtig einzelne Männer den jeweils gegnerischen Linien – und niemand schoss auf sie. Der Zauber der Friedens auf dem Schlachtfeld hielt. Der 25. Dezember 1914 wurde zum Tag der verbreiteten Verbrüderung zwischen deutschen und zumeist britischen Soldaten. Mehr als 100.000 Männer auf beiden Seiten sollen beteiligt gewesen sein. Gerüchteweise verbreitete sich die Botschaft vom spontanen Weihnachtsfrieden durch und bald schon hinter die Schützengräben. Der Großteil der Truppen lag ja nicht in vorderster Linie, sondern in nachgelagerten Stellungen sowie in Bereitschafts- quartieren hinter der Front. Am zweiten Weihnachtstag morgens kam es an noch mehr Frontabschnitten zu friedlichen Treffen zwischen den Linien. Doch das Ende der Verbrüderung rückte näher: Höhere Offiziere auf beiden Seiten tobten über die Insubordination ihrer Mannschaften und Frontoffiziere. Sie verlangten, dass sofort weitergekämpft würde.

Generäle beendeten Weihnachtsfrieden

In der Bibliothek für Zeitgeschichte Stuttgart hat sich eine Beschreibung erhalten, wie der Weihnachtsfrieden endete. Der Unteroffizier Ernst Ewald Hiller vom 106. Infanterieregiment hielt die Ereignisse in seinem Tagebuch fest. Unter dem 26. Dezember 1914 schrieb er: „Wie wir schon am Vorabend gehört hatten, war zwischen den beiderseitigen Infanteristen unseres Abschnittes ein Waffenstillstand geschlossen worden. Es sollten die Toten begraben und die Feiertage geheiligt werden. Wir konnten also unbehelligt durchs Gelände streifen.“

Gegen zehn Uhr kam ein britischer Offizier ins Niemandsland und teilte den deutschen Soldaten mit, dass sie besser in ihre Gräben zurückgehen sollten. Auf Befehl des Feldmarschalls John French werde in Kürze wieder gefeuert. Hiller notierte: „Also so weit ist es gekommen!!“ Ähnliche Weisungen gaben auch deutsche Generäle.

So endete am Vormittag des 26. Dezember 1914 der Weihnachtsfriede. An manchen Frontabschnitten hielt die Feuerpause vielleicht noch etwas länger, aber dort wurden auf beiden Seiten rasch Truppen aus der Etappe eingesetzt, die die Verbrüderung nicht miterlebt hatten.



Kriegsweihnacht 1916 für Soldaten der Österr.-ungarischen Armee. Foto: Staatsarchiv

Auf beiden Seiten der Front hatte der Waffenstillstand kein disziplinarisches Nachspiel. Weihnachten 1915 gab es wiederum Versuche der Truppen, das Geschehen des Vorjahres zu wiederholen. Es wurde allerdings diesmal von den Befehlshabern unter Androhung von Kriegsgerichtsverfahren nicht mehr geduldet. Ab 1916 gab es schließlich auch die inoffiziellen, kleinen Waffenstillstände zwischen den Gegnern nicht mehr. Das Niemandsland war zu einer ständigen Kampfzone geworden. Ausnahmen bestätigen aber die Regel. So berichtet Luis Trenker in seinem autobiographischen Roman „Sperrfort Rocca Alta“, dass es an der umkämpften Frontstellung des Col di Lana und des Monte Sief 1915 für einige Tage einen weihnachtlichen Frieden gab.

Auch von der Hochebene von Lavarone-Folgaria schreibt Trenker, dass dort am 24. Dezember 1916 tiefe Stille herrschte. Man rief sich „Gute Weihnachten!“ oder „Buon Natale!“ zu und sang über die Front hinweg „Stille Nacht, Heilige Nacht“.

Literatur:

Sven Felix Kellerhoff: „Als zwischen den Fronten das gleiche Lied erklang“, WELT Axel Springer Verlag, 2014
Luis Trenker: „Sperrfort Rocca Alta. Der Heldenkampf eines Panzerwerks“, Knauer, Berlin 1937

ICH HATT' EINEN KAMERADEN ...

BRUCK/MUR

OV St. Lorenzen-St. Marein/Mürztal:

Johann Gradwohl, Heidemarie Schuh und Paul Sober

DEUTSCHLANDSBERG

OV St. Stefan ob Stainz:

EM Josefa Jeschelnic und Anton Klug

FELDBACH

StV Feldbach:

Alt-Bgm. Karl Deutschmann (95)

OV Edelsbach:

Obm. Franz Kleinschuster (74)

GRAZ-NORD

OV Eggersdorf:

Josef Fuchs (87), Franz Groß (62), Franz Linhofer (80) und Ludwig Schranz (63)

OV Frohnleiten:

EM Rupert Großegger (91)

OV Eisbach-Rein:

Johann Rumpel (80)

GRAZ-SÜD

OV Wundschuh:

Fahnenpatin Hilde Lorber (69)

KNITTELFELD

OV St. Marein/Feistritz:

Matthäus Riffnaler (95)

LEOBEN

StV Leoben-Niklasdorf-Proleb:

EObm. KommR Franz Laus-ecker (90)

LIEZEN

OV Irdning:

Erwin Reichenpfader (84)

OV Ramsau:

Reinhard Tritscher (72) und Matthias Walcher

OV St. Gallen/Weissenbach:

Jakob Pividori (88), Herbert Steinrieser (91) und Johann Weissensteiner (80)

OV Tauplitz:

August Draxler (77), Rudolf Geier (80) und Leo Sölkner (76)

MURAU

OV St. Veit/Gegend:

Jakob Khom (90)

MÜRZZUSCHLAG

OV Mürzsteg:

Obm. Hubert Ploderer (62)

OV Spital am Semmering:

EM Alt-Bgm. Josef Köberl (90), Heinrich Kohlhofer (70) und Karl Walli (77)

RADKERSBURG

OV Deutsch Goritz:

Fahnenpatin Leopoldine Puntigam (92)

OV Weitersfeld/Mur:

Johann Wischenbart (74)

WEIZ

OV Birkfeld:

Alois Mauerhofer, Peter Mauritsch, Reinhold Pailer und Ing. Karl Stückelberger

OV Heilbrunn:

BO-Stv. Peter Baumegger (58)

PRÄSIDIUMSSITZUNG IN LEBRING



Auf einen Blick: Ausgezeichnete und Vorstandsmitglieder vor der Feuerwehr- und Zivilschutzschule. Foto: Ewald Hofer

Präs. Peter Dicker zog in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Bilanz über das Verbandsjahr 2018. Auszeichnungen und der Rücktritt eines verdienten Kameraden prägten die Tagung.

Am Samstag, dem 1. Dezember, lud gf. Präs. Peter Dicker in die Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark nach Lebring zur Präsidiumssitzung ein. Protokollchef LAbg. a. D. Karl Wiedner hieß im Besonderen Militärsuperior dM KonsR Mag. Wolfgang Koschat, EPräs. Obst i. R. Dr. Volker Zimmermann, gf. Präs. Obst i. R. Dieter Allesch (ÖSK), alle Vizepräsidenten des Landesverbandes sowie Größen aus den Reihen des Bundesheeres – u. a. Militärkommandant Bgdr Mag. Heinz Zöllner, Obst Peter Paul Pergler (OG), EPräs. Vzlt Othmar Wohlkönig und dessen Nachfolger als Präsident der Unteroffiziersgesellschaft, Vzlt Andreas Matausch – willkommen.

Oberbrandrat DI (FH) Gerhard Grain begrüßte die Teilnehmer im Namen der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark. „Kameradschaft gelebt“ habe man bei zahlreichen Jubiläen, zeigte sich Präs. Dicker stolz ob der profunden Organisationsarbeit der Ortsverbände. Trotz des hohen Engagements lässt es sich dennoch nicht verleugnen, dass es immer schwerer wird, Mitglieder zu finden, die bereit sind, Führungsfunktionen zu übernehmen. Gerade in der heutigen Zeit, wo Extremstimmungen herrschen, komme der Kameradschaft eine wichtige Rolle zu, weshalb stets das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen sei, so der ÖKB-Chef weiter. „Persönliche Differenzen haben keinen Platz innerhalb unserer Gesinnungsgemeinschaft.“ Man müsse den ÖKB intensiver bewerben, mahnte LdKass. Franz Hopfgartner, sind die Zahlen doch rückläufig: sowohl bei den Mitgliedern als auch bei den Abonnenten der „Courage“. Sein Kostenvorschlag für 2019 wurde mit einem einstimmigen Votum per Handzeichen angenommen.

Berichte aus den Referaten

Stellvertretend für alle Vizepräsidenten reflektierte Vzlt Rudolf Behr das Geschehen innerhalb der Bezirksverbände, wobei er die von Peter Tripp bestens organisierten Kommandantenschulun-

gen hervorhob. „Nun werden die Seminarteilnehmer die Kameraden schulen“, ergänzte Tripp – es sollte seine letzte Wortmeldung im Präsidium sein, da er aus gesundheitlichen Gründen seine Verantwortung als Landesorganisationsreferent zurücklegte. Um rege Teilnahme an der Aktion „Saubere Steiermark“ (3. bis 28. April 2019) bat LdUmweltref. OSR Dir. Günter Schneider, ehe LdFrauenref. Mag. Ingrid Skraba von einem Zuwachs bei den Kameradinnen berichtete, die bereits zehn Prozent der Mitglieder stellen, „was dem ÖKB sichtlich wohl bekomme!“. Einen Einblick in die Arbeit des Sozialreferates gewährte BH HR Dr. Helmut-Theobald Müller.

Vz.-Präs. Dr. Franz Unterasinger überbrachte die Grüße des Bundesverbandes und machte auf das kommende Jahr 2019 aufmerksam, wo es bedeutende Ereignisse geben wird: Brexit, Bundesdelegiertentag, 500. Todestag von Kaiser Maximilian I. u. v. m. Und auch LdInternetref. Ing. Anton Allmer konnte er beschwichtigen, denn die lange erwartete Sanierung der Homepage wird gerade von einem professionellen Unternehmen durchgeführt.

Auszeichnungen

Beim Tagesordnungspunkt „Ehrungen verdienter Kameraden“ würdigte LdSchf. Renate Haring mit ihren Laudationes Ld-Fähnrich-Stv. Helmut Hasenburger, Vz.-Präs. Manfred Pfandl und Vz.-Präs. Mjr Mag. (FH) Christian Burger, die aus den Händen von Vz.-Präs. d. BV Unterasinger sowie Präs. Dicker das Silberne Ehrenzeichen des Landesverbandes entgegennahmen. Das Große Silberne Ehrenzeichen des Landesverbandes zierte fortan die Brust von Obm. Johann Assl (OV Lieboch). Mit der höchsten Auszeichnung, die der Landesverband verleiht, nämlich das Große Goldene Ehrenzeichen, honorierte man das unermüdliche Engagement von EBO Anton Stradner (BV Radkersburg) und BO-Stv. Richard Payer (BV Graz).

BV BRUCK-MUR



In „Götfrieds Speckhütte“ klang der Ausflug gemütlich aus

AUSFLUG – WANDERTAG – TOTEN- GEDENKEN

Der Rückblick des OV St. Lorenzen-St. Marein/Mürztal zeigt: Der Ortsverband steht auf gesunden Beinen.

Eine gern gelebte Tradition des OV St. Lorenzen-St. Marein/Mürztal ist der jährliche Herbstaufzug, der Anfang September die Mitglieder nach St. Ruprecht ob Murau führte. Seit 1988 hat dort eine besondere Anlaufstelle Tor und Tür geöffnet: das Holzmuseum. Nach einem Frühstück auf der Anreise ging es auch schon zur fachkundigen Führung, wo die Mitgereisten tiefe Einblicke in eine „Holzerlebniswelt“ – die Be- und Verarbeitung des Rohstoffes im Verlauf der Geschichte wurden anschaulich erklärt – erhielten. Danach genoss man das Mittagessen und einen Spaziergang in der Murauer Innenstadt, ehe der Ausflug in „Götfrieds Speckhütte“ ausklang. Am Sonntag, dem 21. Oktober, nahm eine Abordnung des Ortsverbandes den zwölf Kilometer langen Rundweg beim Landeswandertag in Birkfeld in Angriff. Resümee: Wieder ein großartiges, der Gesundheit zuträgliches Event, so der Tenor aller Teilnehmer bei der ausgiebigen Kameradschaftspflege im Ziel. Totengedenken und Friedhofsammlung für das ÖSK prägten das Verbandsleben um Allerheiligen. Pfarrer Mag. Herbert Kernstock segnete die Mahnmäler in St. Lorenzen und in St. Marein, indes die Kameraden Kränze niederlegten. Abordnungen der Feuerwehren und des Roten Kreuzes sowie Repräsentanten der Gemeinde werteten die vom Musikverein St. Lorenzen i. M. umrahmte Gedenkfeier auf.

SCHF. ING. HARALD
ARCHAN



Herbstaufzug



Bernhard Illmayer: „Ohne Dach macht es noch mehr Spaß!“

Am Samstag, dem 20. Oktober, prägten die wunderschöne Natur, der menschliche Erdgeist und das soziale Wirken den Herbstaufzug des OV Tragöss. Und gleich zu Beginn genossen die 23 mitgereisten Kameradinnen und Kameraden Weltraum-Emotion pur im höchsten Planetarium der Welt, das im Stadtturm von Judenburg seine Besucher u. a. mit den Sternbildern der nördlichen Halbkugel – Großer Wagen, Orion sowie Andromeda – begeistert. Weiters besuchten die Mitgereisten ein romanisches Gotteshaus aus dem 12. Jahrhundert, welches zu den bedeutendsten Bauwerken europäischer Sakralkunst zählt: den Dom zu Gurk. Besonders beeindruckend ist hier die hundertsäulige Krypta mit dem Grab der hl. Hemma, deren Söhne sowie deren Mann eines gewaltsamen Todes starben. Darauf wandte sie

sich ihren Mitmenschen zu, linderte ihre Not und unterstützte die Armen. Nach einem köstlichen Bier in Hirt ging es wieder nach Judenburg ins Puch-Museum, wo die technischen Meisterleistungen der jüngeren Vergangenheit die Erinnerungen an einst liebgelebte Fahrzeuge weckte.

OBM. GÜNTHER MUSSBACHER

Jahresrückblick des OV Turnau



Zimmergewehrschießen: Treffsicher präsentierten sich die Schützen des OV Turnau bei der Vereinsmeisterschaft

Zum Jahresbeginn legten die Kameradinnen und Kameraden des OV Turnau das Hauptaugenmerk auf die Neuausrichtung des Dirndlballs, der erstmals im Mehrzwecksaal Turnau über die Bühne ging. Alle Ideen und Vorstellungen wurden dabei zum besten Gefallen umgesetzt, bestätigten zahlreiche Besucher durch ihre Anwesenheit bis in die Morgenstunden. Der diesjährige Grabenausflug mit den Ortsverbänden Aflenz, Etmühl-St. Ilgen und Thörl führte zur EVN-Heizkraftwerk-Besichtigung nach Baden bei Wien. Erlebnisreiche Stunden erwarteten die Mitglieder im September beim Besuch am Flughafen Wien-Schwechat und bei der Besichtigung des Dorf museums in Mönchhof. Natürlich durfte ein gemütlicher Ausklang im Heurigen nicht fehlen. Neben zahlreichen Teilnahmen an Bezirksmeisterschaften reihte sich am 14. April das ÖKB-Kollektiv auch unter die zehn Teams à fünf Schützen der Vereinsmeisterschaft im Schießen mit dem Zimmergewehr. Und das erfolgreich, denn am Ende hieß es: Kameraden vor Kapselschützen und Jagdschutzverein. Ebenso auf dem Programm standen Krankenbesuche und Ausrückungen zu sieben Kameraden, die ihren runden Geburtstag feierten – leider musste man sich auch von zwei Mitgliedern verabschieden. Erfreulich ist, dass einige neue Mitglieder begrüßt werden konnten. Somit dankt der Ortsverband seinen Sponsoren sowie Gönnern für die Unterstützung und bittet weiterhin um gute Zusammenarbeit im Verbandsjahr 2019.

BEZ.-PRESSEREF. GERALD LENGER

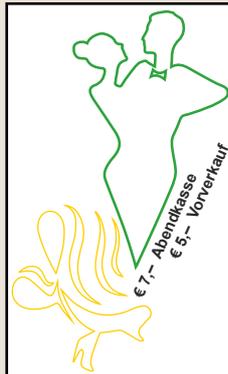
TURNAUER DIRNDLBALL

Samstag, 26. Jänner, im Mehrzwecksaal
Beginn: 20.30 Uhr

Für Stimmung sorgen die
„Kraftspender“

Aufgepasst:

*Unter allen Damen, die in einem Dirndl
zum Ball kommen, werden tolle
Warenpreise verlost!*



BV DEUTSCHLANDSBERG



HR BH Dr. Theobald Müller und LdGf. Oberst i. R. Dieter Allesch würdigten die Soldatenfriedhof-Initiative. Foto: Franz Fröhlich

OV ST. MARTIN IM SULMTAL SORGT FÜR SYMBOLWIRKUNG

Gemeinde und ÖKB setzten in St. Martin im Sulmtal ein Zeichen, das enormen Anklang in der Bevölkerung findet: nahe der Kirche errichtete man im Gedenken an die Gefallenen einen symbolischen Soldatenfriedhof.

Der OV St. Martin i. S. errichtete unter der Patronanz der Gemeindeleitung nahe der Kirche einen symbolischen Soldatenfriedhof, um seiner Gefallenen (46 Soldaten im Ersten Weltkrieg, 66 Soldaten im Zweiten Weltkrieg) auf besondere Weise zu gedenken. Eine großartige Idee, bestätigte BH HR Dr. Theobald Müller, da dieses „Mahnmahl“ Aufmerksamkeit innerhalb der Bevölkerung weckt. Leider fiel die Gedenkveranstaltung am Sonntag, dem 28. Oktober, wegen des schlechten Wetters buchstäblich ins Wasser, weshalb man in die übervolle Pfarrkirche ausweichen musste. Im Anschluss an die von Pfarrer Mag. Johannes Fötsch geleitete Gedenkmesse, um die die Berg- und Hüttenkapelle St. Martin den musikalischen Rahmen spannte, begrüßte Obm. Adolf Körbler die Anwesenden. Nicht fernbleiben wollten BO Erich Resch, Obm. Reinhard Riedmüller mit „seiner“ Knappschaft Pöfling-Bergla sowie Bez.-Fähnrich Manfred Haring, der zahlreiche Fahnenabordnungen – u. a. aus Eibiswald, Wettmannstätten, St. Ulrich-Greith

und Trahütten – anführte. Zehn Prozent der männlichen Bevölkerung von St. Martin i. S. verloren im Krieg ihr Leben, bedauerte Bgm. Franz Silly. ÖSK-Landesgeschäftsführer Obst i. R. Dieter Allesch zollte sein besonderes Lob jenen, die mit diesem improvisierten Soldatenfriedhof aufzeigten, dass Frieden nicht als eine Selbstverständlichkeit betrachtet werden darf. Mit einem Choral, einem Trompetensolo, dem Lied vom guten Kameraden und der Bundeshymne fand die Gedenkveranstaltung ihren würdigen Ausklang. Anmerkung: Der symbolische Soldatenfriedhof kann noch bis Ende des Jahres besichtigt werden.

SCHF. FRANZ FRÖHLICH

Historisches Mahnmahl



Totengedenken: Die Geschichte darf sich nicht wiederholen, mahnte Schf.-Stv. Martin Niggas

Am Sonntag, dem 28. Oktober, führte der OV Lannach, gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren Blumegg-Teipl, Lannach und Breitenbach-Hötschdorf, das Totengedenken mit Kranzniederlegung und Segnung des Kriegerdenkmales, welches Pfarrer Mag. Petar Krsticevic zelebrierte, durch. Umrahmt wurde das Gedenken von Salutschüssen und Klängen der Marktmusikkapelle Lannach. Wir blicken in diesem Jahr auf 100 Jahre Ende des Ersten Weltkrieges zurück. Ein Krieg, der die Welt maßgeblich veränderte und Folgen hatte, die uns bis heute begleiten. Wichtige Zeiten, die nicht in Vergessenheit geraten dürfen, sie sollen als Mahnmahl dienen, damit sich die Geschichte nicht wiederholt, betonte Schf.-Stv. Martin Niggas. Ebenso beteiligte sich der Ortsverband am 1. November an der Friedhofsammlung für das ÖSK. Die Spenden werden für die Erhaltung der Kriegsgedenkstätten, aber auch zur Erhaltung der Soldatengräber verwendet.

Martinisonntag



OV Preding: Totengedenken vor dem kürzlich renovierten Mahnmahl

Am 11. November feierte der OV Preding den Martinisonntag. Unter dem Kommando von Vzlt. Manfred Steifer zogen Marktmusikkapelle und rund 43 Mitglieder samt Verbandsfahne in die Pfarrkirche ein, wo EM Geistl. Rat Pfarrer Stieglbauer die hl. Messe feierte. Danach segnete der Theologe das kürzlich renovierte

Kriegerdenkmal im Rahmen des Totengedenkens. „Für Frieden einstehen, erinnern statt vergessen“ lautete die Kernbotschaft von Obm. Hannes Wastian, der beeindruckende Worte fand.

Im Anschluss daran fand die Mitgliederversammlung im Restaurant Holliday statt. Der Obmann, dessen Tätigkeitsbericht ein aktives Verbandsjahr 2018 widerspiegelt, begrüßte dazu u. a. Bgm. Adolf Meixner, BO-Stv. Markus Poscharnik und EBO Franz Lambauer.

SCHF. KARL RIEDLER

BV FELDBACH



Dechant Franz Brei segnete die restaurierte Verbandsfahne des OV Breitenfeld-Rittschein

VERBANDSFAHNE ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Im Rahmen einer würdevollen Segnungsfeier hat der OV Breitenfeld-Rittschein seine renovierte Verbandsfahne wieder in den Dienst gestellt.

Die Verbandsfahne des OV Breitenfeld-Rittschein erstrahlt wieder in neuem Glanz – bei einer eindrucksvollen Feier am Sonntag, dem 12. August, wurde das Kleinod in Anwesenheit des gf. Bezirksobmannes, LdUmweltref. OSR Dir. Günter Schneider, sowie zahlreicher Gastverbände und Zaungäste wieder in den „Dienst“ gestellt. Der ehemalige Pfarrer des Marktes und derzeitige Dechant aus dem Burgenland, Franz Brei – ein wahrer Gönner des OV Breitenfeld-Rittschein –, zelebrierte die Fahnensegnung. Witterungseinflüsse bei Ausrückungen und nicht optimale Lagerbedingungen machten eine Restaurierung notwendig. Alle hierzu notwendigen Arbeiten führte Maria Mußbacher (Heiligenkreuz am Waasen) in gewohnt hoher Qualität durch. Um den finanziellen Aufwand zu stemmen, riefen die Mitglieder, die sich an dieser Stelle bei allen Spendern herzlich bedanken, eine Sammelaktion ins Leben.

KASS. ALEXIUS POSCH

Jahresabschluss des OV Gnas

Am letzten Sonntag im September marschierten Ehrengäste und Mitglieder des OV Gnas unter den Klängen der Markt-Musikkapelle zum Kriegerdenkmal, um der gefallenen und verstorbenen Kameraden zu gedenken. Nach der hl. Messe in der Pfarrkirche traf man sich zur Jahreshauptversammlung im Saal der

Musikschule. 409 Mitglieder zählt der Ortsverband – fünf sind verstorben, vier sind neu hinzugekommen –, Obm. Josef Schiefer eröffnete die Versammlung, der u. a. Bgm. Gerhard Meixner, Obm. Gerhard Trummer (Markt-Musikkapelle) sowie der gf. Bezirksobmann des BV Feldbach, LdUmweltref. OSR Dir. Günter Schneider, beiwohnten. Im Anschluss an den umfassenden Tätigkeitsbericht des Obmannes bestätigte Kass. Johann Prutsch, dass das Verbandsjahr 2018 positiv abgeschlossen wurde. Profund sei das Miteinander zwischen ÖKB und Vereinen der Gemeinde, so die Ehrengäste bei ihren Ansprachen unisono, ehe EABI Walter Schleich, HBI Gottfried Konrad (beide FF Ehren), Alt-Bgm. Manfred Rauch und EBO Franz Trummer (Musik) die Goldene Verdienstmedaille des Ortsverbandes entgegennahmen. Auch Kameraden des Ortsverbandes wurde für ihre Verdienste ausgezeichnet.

PRESSEREF. ANTON RUCKENSTUHL



Blick ins Plenum: Obm. Josef Schiefer legte einen umfassenden Tätigkeitsbericht vor

Kameraden trotzten dem Schlechtwetter



Zweites Bezirkstreffen: Funktionäre und Ehrengäste vor dem Festzelt in Jagerberg

Starke Heimat, starker Glaube – unter diesem Motto fand dieser Tage das zweite Bezirkstreffen des BV Feldbach in Jagerberg statt. Und obwohl es stark regnete, blieben die Gäste nicht fern: Bez.-Kdt.-Stv. Vzlt Leopold Lehner konnte rund 400 Mitglieder mit 27 Fahnen sowie die Landesfahne mit ihrem Träger, LdFähnrich Helmut Kahr, an Vz.-Präs. Franz Zungl melden. LdUmweltref. OSR Dir. Günter Schneider, gf. Bezirksobmann des BV Feldbach, lobte stellvertretend für den OV Jagerberg Obm. Alois Schober, hatte sein Team doch Großartiges bei der Organisation geleistet. Der Funktionär begrüßte weiters die Gästeschar mit Vertretern aus der Politik, der Wirtschaft und des Bundesheeres – im Besonderen BR Martin Weber, LAbg. Franz Fartek, LdObm. Bgdr i. R. Josef Paul Puntigam (Kameradschaft vom Edelweiß) und den neuen Kommandanten des Artilleriebataillons 7 (AAB 7), Obstlt Günter Rath. Den Festgottesdienst zelebrierte Militär-Superior d. M. KonsR Mag. Wolfgang Koschat, ehe man nach der Schlussmeldung ausgiebig der Kameradschaft frönte.

Ballfieber



EBO Franz Ortauf, Obm. Josef Reicht und BO-Stv. Alois Steinkleibl schlangen mit ihren Gattinnen das Tanzbein

Für Schwung und gute Laune sorgten „Sepp und seine Musikanten“ beim traditionellen Ball des OV Kirchbach, der kürzlich im GH Kickmeier über die Bühne ging. Als Ehrengäste hieß Obm. Alois Reicht u. a. Pfarrer Mag. Christian Grabner, Bgm. a. D. Ing. Franz Löffler, EBO Franz Ortauf, EBO Josef Reicht sowie die stellvertretenden Bezirksobmänner, Alois Steinkleibl und Ronald Reicht, willkommen. Ein Glückshafen und eine Bar rundeten das Ballgeschehen, das bis weit nach Mitternacht andauerte, ab.



Ausfahrt in das Burgenland

50 Mitglieder des OV Trautmannsdorf fanden am 8. September im Bus der Fa. Wolf-Reisen Platz, der sein Reiseziel, Mörbisch am Neusiedler See mit seiner einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt, nach einer Frühstückspause in Grimmenstein erreichte. In Mörbisch bestiegen die Teilnehmer das Schiff nach Illmitz. Bei herrlichem Wetter und ausgezeichnete Sicht kam etwas Wind auf, sodass der doch etwas unruhige See zu einem „Erlebnis“ wurde. Nach einer Kutschenfahrt durch die Weingärten rund um den Steppensee genoss man in der Pusztascheune (Illmitz) das Mittagessen. Davon, dass Rotweine rund um Neckenmarkt besonders erlesen sind, vergewisserten sich die Kameradinnen und Kameraden bei einer Besichtigung samt Verkostung im Weinmuseum. Zum Abschluss dieses wunderschönen Ausfluges stand „Wolf's Schenke“, wo Obm. Josef Mahler und Chauffeur Manfred Wolf auf ein Gläschen Wein eingeladen haben, am Programm. **EOBM. KARL MAIER**

StV Feldbach: Kulinarisches Treffen

Am Plan der Vorstandsmitglieder stand eigentlich eine Wanderung mit dem Bruderverband aus Irdning, hätte der Himmel nicht pünktlich am 1. September seine Schleusen über dem oststeirischen Weinland geöffnet. Man wandelte also nicht am „Weinweg der Sinne“, sondern frönte der Kulinarik mit einer Verkostung in der Schinkenmanufaktur (Auersbach), einem Mittagessen im GH Kulmberghof (Gossendorf) und dem Besuch in der „Gesamtsteirischen Vinothek“ (St. Anna am Aigen). Bei einer Jause und erlesenen Weinen klang das kameradschaftliche Miteinander im Buschenschank Hütter (Waltra) aus.



Die Mitglieder aus Irdning und Feldbach vor dem Kriegerdenkmal in St. Anna am Aigen

Lichtermeer

Auch heuer wieder führten Stadtverband und Kindergarten am Tag vor Allerheiligen die Kerzenaktion am Soldatenfriedhof Mühldorf durch. Dechant Mag. Friedrich Weingartmann spendete den Segen, ehe die Kinder, die die Feier mit ihren Gesängen umrahmten, Kerzen an den 360 Kreuzen im Beisein der Eltern entzündeten. Beeindruckt vom „Lichtermeer“ zeigten sich u. a. Vz.-Bgm. Anton Schuh und Obm. Ök.-Rat Karl Buchgraber.

Den Verstorbenen zur Ehr

Am Sonntag, dem 28. Oktober, legten Feuer-

wehr, Musikkapelle und ÖKB einen Kranz am Kriegerdenkmal in Gossendorf nieder. Worte des Gedenkens sprach Obm.-Stv. Dir. i. R. Erich Nagler. Zwei Tage darauf zelebrierte Pfarrer Mag. Parzmair die hl. Messe beim Mahnmal in Oedt. Zum Totengedenken, bei dem Vz.-Bgm. a. D. Anton Schuh die Ansprache hielt, konnte Zugführer Franz Fichtinger Vorstandsmitglieder des StV Feldbach sowie ein Bläserquartett der Stadtmusik begrüßen. Am 31. Oktober fand Kasernenkommandant Obstlt Günter Rath beeindruckende Worte vor der Gedächtnisstätte in Feldbach. Die Kameradschaft vom Edelweiß sowie Mitglieder aus Feldbach und Mühldorf legten gemeinsam mit dem Bundesheer einen Kranz nieder, indes die Traditionskapelle Von der Groeben den „Großen Zapfenstreich“ intonierte.

Renoviert und gesegnet

Im Jahr des Gedenkens und der Jubiläen wurde das Mahnmal, welches an die in den Weltkriegen gefallenen Soldaten von Raabau erinnert, restauriert und am 11. November von Dechant Mag. Friedrich Weingartmann feierlich gesegnet. Unter reger Teilnahme der Ortsbevölkerung hielt Bgm. Ing. Josef Ober seine Ansprache, ehe Bgm. a. D. Franz Uller den historischen Hintergrund der Gedenkstätte beleuchtete. Obm. Ök.-Rat Karl Buchgraber berichtete von den Restaurierungsarbeiten. Dabei dankte der Funktionär im Besonderen der Stadtgemeinde für die finanzielle Unterstüt-

zung sowie Johann Jauk, der alle Arbeiten koordinierte. Abschließend wurde in der Kapelle Raabau eine Messe zu Ehren der Gefallenen und der im Verbandsjahr 2018 verstorbenen Kameraden – Fähnrich Alfred Stoff sowie Zugführer Ing. Johann Promitzer – gefeiert.

Zeitzeuge verstorben

Karl Deutschmann, Ehrenbürger und Altbürgermeister von Feldbach, ist im 95. Lebensjahr entschlafen. Der Verstorbene diente als Fallschirmjäger im Zweiten Weltkrieg, wo er beim Afrikafeldzug schwer verwundet wurde. Auch nach dem Krieg engagierte sich Deutschmann bei den Gebirgs- und Fallschirmjägern, denen er als Landes- bzw. Bundesobmann-Stellvertreter vorstand. Ebenso galt seine Treue der Kameradschaft vom Edelweiß und dem StV Feldbach, die das gern gesehene Mitglied mit den höchsten Auszeichnungen würdigten.

BV FÜRSTENFELD



Rüstige 97: Protektor Ehren-Senator Honorarkonsul KommR Ing. Herbert Heinrich Depisch mit den Gratulanten

EIN VERDIENTER FÜRSTENFELDER

Ehren-Senator Honorarkonsul KommR Ing. Herbert Heinrich Depisch, Protektor des BV Fürstenfeld und Kamerad des OV Söchau, blickte auf 97 Lebensjahre zurück.

Hineingeboren und groß geworden in einer Unternehmerfamilie, erlebte Ehren-Senator Honorarkonsul KommR Ing. Herbert Heinrich Depisch schon in seinen Jugendtagen die Höhen und Tiefen eines Betriebes. „Für meinen Vater zählte in erster Linie der Charakter eines Menschen“, versicherte der Protektor im Interview (Courage 4/2015), „Wahrheit, Treue und Ehrlichkeit wurden in der Familie hochgehalten; Einfühlsamkeit und Menschlichkeit hatten stets einen hohen Stellenwert.“ Das hat den Jubilar geprägt und zu dem werden lassen, was er heute ist: eine große Persönlichkeit, die ihr Unternehmen zum weltweiten „global player“ machte, aber auch ein geerdeter, gergesehener Kamerad mit Rückgrat.

Bei der großen Feier am 5. November überbrachten BO Franz Sobe, Obm. Markus Fragner und EObm. Franz Jost die besten Glückwünsche. Unter die Gratulantschar reihte sich u. a. der Musikverein Hatzendorf, der den Jubilar umgehend um seinen Einsatz bat. Und Protektor Depisch zögerte nicht: Er dirigierte voller Freude den Marsch „Oh du mein Österreich“ sowie die „Steirische Landeshymne“.

ÖKB griff nach Gold



Stocksport: Eine „glänzende Rolle“ nahm kürzlich der OV Übersbach beim Straßenturnier des ESV Hartl-Übersbach ein. Die Moarschaft – Obm. Thomas Schwarzenberger, Anton Heuer, Rudolf Friedl sowie Bez.-Presseref. Walter Kapper – setzte sich gegen ihre direkten Verfolger, der freiwilligen Feuerwehr und dem Tennisverein, durch und holte den ersten Platz. Gratulation!

BV GRAZ



Das Team um BO Vzlt Johannes Wenzl vor dem Infostand am Grazer Hauptplatz

MEGAEVENT
ÖKB präsentierte sich bei Leistungsschau

Am Nationalfeiertag zog der Grazer Hauptplatz wie ein Magnet: 85.000 Gäste besuchten die Leistungsschau des Bundesheeres. Fachrelevante Themen lieferten ÖKB und Blauhelme im eigenen Infostand.

Mit einer beeindruckenden Vorführung seiner Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten zeigte sich das Bundesheer am Nationalfeiertag vor rund 85.000 Besuchern. Höhepunkt der 23. Leistungsschau war die feierliche Angelobung von 300 Rekruten aus den Garnisonen Zeltweg, Aigen im Ennstal, Feldbach und Gratkorn, die am Hauptplatz ihr ganz persönliches Versprechen auf die Republik Österreich ablegten. Und auch für den Kameradschaftsbund war das die Gelegenheit, eigene Ziele und Werte an ein großes Publikum zu kommunizieren, weiß BO Vzlt Johannes Wenzl. Er wählte sich umgeben von einem kompetenten Team – BO-Stv. Rudolf Trummer, Fhr Lisa Kreuzwirt von der Militärakademie sowie Mitglieder der Ortsverbände Graz I und Graz VI –, das profunde Rede und Antwort stand. „Das ist gelebte Kameradschaft“, schwärmte BO Wenzl, angetan von Vzlt i. R. Alois Heindl: „Mein ehemaliger Golan-Kamerad reiste extra mit seinem Info/Verkaufsstand aus Niederösterreich an.“ Hervorragend ergänzt hatte sich auch die Zusammenarbeit mit den Blauhelmen (Vereinigung Österreichischer Peacekeeper – VÖP).

Allerseelenfeier mit Traditionsverbänden und ÖKB

Am 2. November sorgten das „Privilegierte uniformierte Grazer Bürgerkorps“, das k. u. k. Feldjägerbataillon Nr. 9 und zahlreiche Ortsverbände mit ihren Fahnen für den optischen Höhepunkt bei der vom Bundesheer (Garnison Graz) ausgerichteten Allerseelenfeier. Umrahmt wurde die Veranstaltung am Zentralfriedhof sowie am jüdischen Friedhof von der

Militärmusik Steiermark. Unter die Ehrengäste reiheten sich u. a. LH Hermenegilde Schützenhöfer, Landtagspräsidentin Dr. Bettina Völlath, Bgm.-Stv. Mag. Mario Eustacchio und die beiden Militärpfarrer, Mag. Sascha Kaspar (kath.) sowie AD Manfred Wallgram (ev.). Seitens des Bundesheeres werteten GenMjr Heinrich Winkelmayr und Militärkommandant Bgdr Mag. Heinz Zöllner die Veranstaltung mit ihrer Anwesenheit auf.

BO VZLT JOHANNES WENZL



Traditionsverbände und ÖKB rückten zum Totengedenken aus

Vzlt i. R. Engelbert Marak: ein 90er



Mehlspeise zum 90er: „Süße“ Gratulationen überbrachten die Wasalauf-Kameraden – Obst i. R. Spatt, Vzlt i. R. Wurzinger und Vzlt i. R. Offner – ihrem Kameraden. Foto: Ignaz Unterasinger

„Mutter, ich mähe jetzt das Gras für die Kühe.“ Keine drei Stunden zuvor war Engelbert Marak aus der Kriegsgefangenschaft in die Obersteiermark zum elterlichen Bauernhof

heimgekehrt. Er, damals gerade einmal 17 Jahre alt, packt seit jeher an, wo es notwendig ist. Souverän und kompetent verrichtete der gelernte Maurer auch stets seine Arbeit als Kommandant beim Versorgungsregiment 2. Mehr noch: Gut 30 Jahre stand der Jubilar dem ESV Bründl als Obmann vor und organisierte unzählige Stockturniere. Zwei Jahrzehnte führte er den OV Graz/Don Bosco umsichtig und vorausschauend, weiß sein Nachfolger, Obm. Reinhard Holler, der gemeinsam mit seiner Gattin dem Jubilar die besten Wünsche überbrachte.

Vzlt i. R. Marak ist mehrfacher Steirischer Militärmeister im Patrouillenlauf. 1975 fuhr er mit drei Kameraden zum Wasalauf, dem legendären Skimarathon in Schweden. Die 85 Kilometer legte der damals 47-Jährige in 8:13:55 Stunden zurück.

VZLT I. R. IGNAZ UNTERASINGER

90 Jahre Karl Schmidt



Eine Abordnung des OV Graz/Don Bosco rückte kürzlich aus, blickte doch ein treues Mitglied auf 90 Lebensjahre zurück: Karl Schmidt. Obm. Reinhard Holler wünschte dem Jubilar, der Jahrzehnte das Verbandsleben geprägt hat, Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Kreise seiner Liebsten.

SCHF. ALOIS HARB

Fahnensegung



Abmarsch zur Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal am Friedhof in Gratwein-Straßengel

Am 21. Oktober zogen Fahnenabordnungen der Ortsverbände Eisbach-Rein (Gastgeber) und Graz/Eggenberg FM Radetzky sowie zahlreiche Mitglieder in die Basilika des Stifts Rein ein, wo Abt Philipp Helm den Wortgottesdienst zelebrierte. Seine Grußadresse richtete Obm. Siegfried Fink, der eine beeindruckende Ansprache hielt, u. a. an die Feuerwehrmusik sowie an den stellvertretenden Hausherrn, Vz.-Bgm. Dr. Wolfgang Lagger. Einen Einblick in die „Chronik des OV Graz/Eggenberg FM Ra-

Österreichischer Kameradschaftsbund
Ortsverband Kainbach – St. Leonhard



Kameradschafts BALL



In der Freizeit-
und Kulturhalle
Lebenswelten der
Barmherzigen Brüder
Steiermark



Sa., 19. Jän. 2019 20:00

Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Mit Heimbringenservice!

detzky“ brachte Obm. Johannes Zeliska, ehe Fahnenmutter Claudia Naterer die gesegnete Verbandsfahne an Fähnrich Ernst Weitenthaler übergab. Der offizielle Teil der Veranstaltungen endete mit der Kranzniederlegung samt Böllersalut beim Kriegerdenkmal. Bei der gesamten Feierlichkeit sorgte die Musikkapelle Eisbach-Rein für den guten Ton.

Gratulation

Ein Kamerad, der dem Zauber der Montur verfallen ist, der sein unerschöpfliches Engagement in das Erhalten von Traditionen einbringt, feierte dieser Tage 80 Lebensjahre: Obstl i. T. Vzlt i. R. Peter Bärnthaler, Verbandskommandant des k. u. k. Feldjägerbataillons Nr. 9 (FJgB9). Seiner Einladung in das GH Zeilinger (Obdach) und nach Preding in die Weststeiermark folgten dieser Tage u. a. Mitglieder der Ortsverbände Obdach und Seckau, die Marinekameradschaft Tegetthoff, der Seniorenbund Graz, Vertreter des Bundesheeres sowie mit Präs. Ök.-Rat Peter Rieser und Gf. Obst i. R. Dieter Allesch höchste Repräsentanten des ÖSK Steiermark. Vzlt i. R. Kurt Otter meldete dem Jubilar den angetretenen Traditionsverband, womit die eigentliche Geburtstagsfeier ihren Anfang nahm. Danach hielten die Gratulanten Ansprachen, überreichten Geschenke und wünschten dem Verbandskommandanten weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft.

SCHF. GABRIELE FODOR



Im Rahmen der Geburtstagsfeier nahm Obstl i. T. Vzlt i. R. Peter Bärnthaler eine Auszeichnung aus Kärnten entgegen

OV Graz/Mariatrost: Gedenkstunde

Am 1. November marschierten 47 Mitglieder des OV Graz-Mariatrost unter dem Kommando von Obm. Vzlt Franz Rieger und der musikalischen Begleitung der Ortsmusik vom Kirchplatz zum Kriegerdenkmal, wo Provisor Mag. Dietmar Grünwald an die Gefallenen beider Weltkriege erinnerte. Obst i. R. Peter Bobik hielt die Gedenkansprache, ehe man einen Kranz niederlegte und Kerzen an den Gräbern der verstorbenen Obmänner sowie Fahnenpatinnen entzündete. Zum Abschluss lud der Ortsverband alle Anwesenden zu einem Imbiss im GH Pfeifer ein.

Goldschützen

Der Feliferhof war am 9. Juni Schauplatz für die Bezirksmeisterschaft im StG-77-Schießen des BV Graz. Am Ende des Turniers standen zwei Kameraden des OV Graz/Mariatrost ganz oben auf der Wertungsliste: Daniel Ritz (Altersklasse I – 93 Ringe) und Josef Weber (Altersklasse II – 87 Ringe). Obm. Vzlt Franz Rieger überreichte bei der Vorstandssitzung am 12. Oktober beiden Goldschützen Urkunde und Medaille.

Fahnenpatinnen, Kameraden und Freunde des OV Graz/Mariatrost fanden am 15. September im Bus der Fa. Schwarz Platz, der sein Reiseziel, das Mariazellerland, nach einer Frühstückspause im Dorfwirt (Adriach) pünktlich erreichte. Danach ging es weiter über den Seebach nach Mariazell zur Führung samt Verkostung in der Lebzelterei Pirker und zur Besichtigung der Basilika. Das köstliche Mittagessen genossen die Mitgereisten im GH Bartelbauer (St. Sebastian). Malerisch zeigte sich im Anschluss daran die Landschaft bei einer Fahrt mit der längsten Schmalspurbahn Österreichs: der Mariazellerbahn – vorbei am Ötscher und durch 21 Tunnel bis ins Pielachtal, das auch als „Dirndltal“ bekannt ist. Die Namensgebung ist dem dort üppig wachsenden Gelben Hartriegel alias „Dirndl“ geschuldet. Ausklingen ließ man den gelungenen Ausflug im Buschenschank Reiß (Eggersdorf).

SCHF. JOHANN TÖGLHOFER

Fünfer Dragoner in Graz/St. Leonhard



Das „Steirisch-Kärntnerisch-Krainerische Dragoner-Regiment Nr. 5“ rückte zur Kranzniederlegung aus

Am 20. September hatten der Kavalleristische Reitverein (KRV) in Tradition des k. u. k. „Steirisch-Kärntnerisch-Krainerischen Dragoner-Regiments Nr. 5“ mit seinen Kameraden aus Slowenien sowie der OV Graz/Kainbach-St. Leonhard zur hl. Messe in der St.-Leonhard-Kirche eingeladen, die im Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges gefeiert wur-

de. Im Anschluss daran legten der Nachfahre von Kaiserin Maria Theresia, Spross der toskanischen Habsburgerlinie „SkkH“ Christoph Habsburg-Lothringen, KRV-Obmann Dr. Anton Wankhammer und Obst i. T. Darko Frank, Obmann der slowenischen 5er Dragoner, einen Kranz an der Gedenktafel nieder. BO Johannes Wenzl beleuchtete die Geschichte des Regiments, ehe man im Landhaus Ruckerberg dem gemütlichen Miteinander frönte. Dabei verwöhnte der Kameradenchor aus Slowenien die Anwesenden mit deutschen und slowenischen Soldatenliedern.

Ehrfurchtvolles Gedenken



Im Rahmen des Totengedenkens wurden am jüdischen Mahnmal drei Kränze niedergelegt

Am 31. Oktober gedachte das Militärkommando Steiermark am Friedhof in Graz der jüdischen Frontkämpfer, die im Ersten Weltkrieg ihr Leben geben mussten. LH Hermann Schützenhöfer, Bgm. Mag. Siegfried Nagl und Militärkommandant Bgdr Mag. Heinz Zöllner legten beim Denkmal Kränze nieder. Abordnungen der steirischen Offiziers- und Unteroffiziersgesellschaft, des k. u. k. Feldjägerbataillons Nr. 9, Angehörige des Privilegierten uniformierten Grazer Bürgerkorps und ÖKB-Fahnenabordnungen werteten die Veranstaltung durch ihre Anwesenheit auf.

Niemals wieder dürfen solche Verbrechen geschehen, würdigten Bgdr Zöllner sowie der Präsident der israelitischen Kultusgemeinde, Kultusrat MMag. Elie Rosen, ehrfurchtvoll das Andenken an die gefallenen jüdischen Soldaten und jene, die in der Zeit von 1938 bis 1945 ermordet wurden. Für die musikalische Begleitung sorgte die Militärmusikkapelle, Militärkommando Steiermark.

OBST I. R. MANFRED OSWALD

BV GRAZ NORD



Gemeinde, Feuerwehr und ÖKB gedachten der Opfer beider Weltkriege. Foto: Kejzar

OV JUDENDORF-STRASSENGEL: RÜCKBLICK

Enorm war der Andrang beim Frühschoppen im Verbandsheim, zog Gerald Kejzar, Obmann des OV Judendorf-Straßengel, Bilanz über das gelungene Sommer-event, welches den traditionellen Dämmer-schoppen ablöste.

Etwa zwölf Stunden machten den Unterschied aus, denn der Dämmer-schoppen des OV Judendorf-Straßengel, der heuer ein Frühschoppen war, erfreute sich großer Zustimmung. Obm. Gerald Kejzar vereinte in seinen Grußworten u. a. Bgm. Harald Mülle, BO Manfred Gläsel, EBO Vzlt Peter Rinner, Großmeister Peter Fodor (Orden Ritter von Delo), Obm. Martin Leitner (OV Gratwein) sowie eine Abordnung der FF Judendorf-Straßengel. Zu Allerheiligen sammelten Obm. Kejzar und Obm.-Stv Herbert Judmaier eine beachtliche Summe für das ÖSK. Am Sonntag, dem 4. November, marschierten die Mitglieder zum Kriegerdenkmal, wo man zu Ehren der Verstorbenen und Vermissten beider Weltkriege einen Kranz niederlegte. Eine würdevolle Feier, so EObm. Siegfried Lang, der im Besonderen Vz.-Bgm. Doris Dirnberger für ihre Ansprache dankte. Die hl. Messe, umrahmt von der Trachtenmusikkapelle, zelebrierte Kaplan Pater P. Raphael Fuhrman.

OV Frohnleiten: Kameradschaft ist mehr

Nach 51 Jahren Seelsorgetätigkeit verließen die Franziskaner aus der Provinz Mostar wegen Nachwuchsmangel das Kloster in Frohnleiten. Mit einem ergreifenden Festgottesdienst in der übervollen Pfarrkirche zu Mariä Himmelfahrt, dem auch eine Abordnung des OV Frohnleiten beiwohnte, wurden am 26. August die beiden letzten Franziskanerpatres, Simo Orec und Dominikus Ramljak, feierlich verabschiedet.

Am 22. September konnte Obm. Johann Sobl zahlreiche Mitglieder des OV Pernegg zum gemeinsamen Wandertag begrüßen. Beim Rundgang über die Nussbaumallee und den Brunnhof kam man auch an der Gruft von Fam. Mayr-Melnhof vorbei, die, so Obm. Sobl, im 19. Jahrhundert in der Stahl- und Hüttenindustrie zu großem Wohlstand kam und damit den größten Privatforstbetrieb Österreichs, vor allem in der Steiermark, erwarb. Ausklängen ließ man den Tag bei Speis und Trank im Haus des Obmannes.

14 Mitglieder des Ortsverbandes besuchten am 14. Oktober die Gedenkfeier zu Ehren des unbekanntes Soldaten am Pöllersattel (1.280). Organisator Obm. Alfred Stadlhofer (Kameradschaft vom Edelweiß) begrüßte die Anwesenden, ehe Pfarrer Franz Sammt, Erich Mühlstein und GR Erich Landauer Ansprachen hielten. Bei der Kranzniederlegung intonierte eine Bläsergruppe des Bundesheeres das Kameradenlied und den Kleinen Zapfenstreich. Am Tag vor Allerheiligen trafen sich Feuerwehr und ÖKB bei einer hl. Messe, die von Pfarrer Mag. Ronald Ruthofer zu Ehren der verstorbenen Mitglieder gefeiert wurde. Danach marschierten Oberlandler, (Berg-)Retter, Feuerwehr sowie ÖKB im Fackelschein und unter dem klingenden Spiel des Musikvereins zur Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal. „Wenn Gefahr droht, sollte man mit christlichen Werten dagegenhalten“, mahnte Bgm. Mag. Johannes Wagner, „denn Frieden ist auch schnell vergänglich, wie die vielen Krisenherde auf der Welt uns lehren.“

„Essbare Gemeinde“

Dem Wunsch der Kommune folgend pflanzte der OV Gratkorn im Bereich des Gemeindeparks Beerensträucher. Himbeeren und Brombeeren werden für die Bewohner an den Rankhilfen emporklettern, weiß Obm.-Stv. Johann Eisenberger, Leiter des Projektes „Essbare Gemeinde“.

Eierspeis, Kastanien und Sturm warteten auf die Gäste am 21. Oktober beim „Steirisch Herbstln“ vor dem Verbandsheim (GH Pucher). Der Benachteiligte bei diesem Fest, der



Maibaum, wurde unter der fachmännischen Leitung von Obm.-Stv. Eisenberger zielgerecht zu Fall gebracht und per Losentscheid an die Gäste verkauft – natürlich zugestellt in kamin-gerechten Stücken. Für gute Stimmung zeichnete die Hausmusik „Huber“ verantwortlich.

SCHF. GUNTER POSCH



Beerenbeet angelegt: Die fleißigen Arbeiter des OV Gratkorn

Happy Birthday



Der OV Eggersdorf gratulierte Julius Bokan, der kürzlich auf 99 Lebensjahre zurückblickte. „Bleib so, wie du bist, ein guter Kamerad“, wünschten eine Abordnung des Vorstandes mit BO Manfred Gläsel, Obm.-Stv. Gottfried Zechner und Kass. Josef Wiedenhofer sowie Musiker Kleinhappel dem Jubilar.

Ein Zeichen der Verbundenheit

Der Humanitäre Militärorden Ritter von Delo, Großpriorat Österreich, veranstaltete seinen Ordenskonvent mit Investiturfeier am Sonntag, dem 23. September, in Semriach. Die Kameraden marschierten in geordneter Formation zum Hauptplatz, wo sie von Vertretern des Gemeindevorstandes empfangen wurden. Bgm. Gottfried Rieger informierte in seiner Empfangsansprache über die teilweise unbekannt, aber schönen Gegebenheiten, wie sie im Ort vorherrschend sind, und lud zu einem kleinen Imbiss ein. Im Anschluss daran fand in der Pfarrkirche ein Festgottesdienst mit der feierlichen Investiturzeremonie statt. Vor dem Abmarsch zum gemeinsamen Mittagessen im GH Jaritz gab es beim Kriegerdenkmal noch ein Totengedenken. Musikalisch wurde die Veranstaltung von der Marktmusikkapelle Semriach begleitet. Diese erstmalige Veranstaltung in Semriach ist ein klares Zeichen der Ordensverbundenheit mit der Gemeinde und dem ansässigen Ortsverband.

BV GRAZ SÜD



Gewogen zeigte sich Petrus beim Fischen am Teich in der Sauerbrunnstraße

KAMERAD-SCHAFT AM HAKEN

Die Kameradinnen und Kameraden des OV Kalsdorf pflegten das Miteinander mit Ausflug und Angelrute.

Wenn Mitglieder reisen, scheint die Sonne – zumindest bewahrheitete sich das am Samstag, dem 1. September, als Kameradinnen und Kameraden des OV Kalsdorf einen Tag in Ungarn genossen. Dank Obm. Helmuth Adam, der mit akribischer Sorgfalt für die Organisation verantwortlich zeichnete, ein gelungener Ausflug. Am 29. September hatte die neue „Mitgliederfamilie“ Brugger zum Fischen am Teich in der Sauerbrunnstraße eingeladen. Dabei zeigte sich Gerhard Pauker gekonnt im Umgang mit der Angelrute, sein Enkel, Konrad, war am erfolgreichsten in der Kinderklasse. Die jeweiligen zweiten Plätze belegten das Vater-Sohn-Duo Georg und Nils Jakubzig. „Petri Heil!“ Einen würdigen Ausklang fand das Verbandsjahr mit dem Adventmarkt und der Weihnachtsfeier.

SCHF. SABINE JAKUBZIG

Wandern am Nationalfeiertag

Am Freitag, dem 26. Oktober, um 10 Uhr, startete der OV Hausmannstätten seinen Wandertag. Jung und Alt zogen vom Marktplatz der Gemeinde aus über die Dorfstraße, weiter den Ferbersbach entlang bis hinauf nach Freudenegg, wo man eine Labestation eingerichtet hatte. Und die Teilnehmer ließen sich auch nicht besonders bitten, sondern langten beherzt zu – zudem wartete eine Stärkung im Ziel der 7,3 Kilometer langen Strecke: Sturm, Kastanien, Würsteln u. v. m. Abschließend, zum Höhepunkt der Veranstaltung, wurden mehr als hundert von Gemeinden, Gewerbetreibenden sowie Privatpersonen gespendete Preise verlost und von den Funktionären – Bgm. DI Werner Kirchsteiger, Vz.-Bgm. Johann Lendl und Obm. Johann Mesicek – an die jeweiligen Gewinner überreicht.

Zu Ehren der Gefallenen

Am 31. Oktober und am 2. November gedachte der OV Hausmannstätten seiner gefallenen Kriegsteilnehmer. Diakon Prof. Ludwig Wuchse zelebrierte in der Grambacher Kapelle die hl. Messe, ehe es weiter zum Mahnmal ging, wo Obm. Johann Mesicek allen dankte, die zum Gelingen dieser würdevollen Feier beigetragen haben. Bgm.-Stv. DI Dr. Peter Gspalt erinnerte an die Kriegsjahre, die vielen Opfer und daran, wie sehr die Menschen damals leiden mussten. Danach verlas man die Namen der im Jahr 2018 verstorbenen Gemeindebewohner. Großer Dank galt jenem Kameraden, durch dessen Initiative die Errichtung der Gedenkstätte erst ermöglicht wurde: Richard Laner.

Die Gedenkfeier mit hl. Messe in Hausmannstätten feierten Pfarrer Dr. Josef Wilfling und Diakon Prof. Wuchse. Beim Kriegerdenkmal richtete Obm. Mesicek seine Grüße an die angetretenen Mitglieder. Bgm. DI Werner Kirchsteiger, Protektor des Ortsverbandes, ersuchte darum, die Kameradschaft weiterhin im Sinne der Gefallenen zu pflegen. Den musikalischen Rahmen um die Gedenkfeier spannte Gernot Seidl mit seiner Trompete.

Wer nicht wirbt, der stirbt!

Viele Mitglieder, darunter leider auch Funktionäre, unterschätzen noch immer die Bedeutung der Pressearbeit – z. B. wie mit der „Courage“ gelebt. Entrüsted zeigt sich der OV Lieboch, dass die Verbandszeitschrift oft als wichtigstes Kommunikationsinstrument verkannt wird und nicht, so wie es sein sollte, den Status als Mitgliederzeitung trägt. Die Kameradinnen und Kameraden müssen und wollen wissen: für was steht der ÖKB ein, welche langfristigen Ziele verfolgt er? Zumindest eine Verbandszeitschrift pro Mitgliederhaushalt ist selbstverständlich im OV Lieboch, der in punkto Medienarbeit zu den Vorzeigeverbänden zählt: Homepage (www.okblieboch.clubdesk.com) und Facebook-Seite (www.facebook.com/okblieboch) spiegeln ein reges Geschehen wider. Und das weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus. Die Devise lautet: „Wer

nicht wirbt, der stirbt!“ Also informieren, Identität schaffen und Mitglieder binden.
Termine: Für Sonntag, dem 10. März, ist die Jahreshauptversammlung im GH Santa Lucia anberaumt, die Georgifeier findet am Sonntag, dem 28. April, statt. Jeden ersten Mittwoch im Monat präsentieren sich die Kameradinnen treffsicher beim Damenkegeln im GH Schirgi (19 Uhr).

INTERNETREF. CHRISTIAN STIEGLER

Der OV Lieboch bittet zum Preisschnapsen
am Samstag, 16. März, um 14.00 Uhr in der Veranstaltungshalle Lieboch.

1. Preis: € 300,-
2. Preis: € 200,-
3. Preis: € 100,-
Und weitere schöne Warenpreise.

Karten sind bei allen Funktionären des Ortsverbandes erhältlich!

Kartenpreis € 4,- (max. 6 Karten)



Schriftführer feierte 80 Jahre



Pflichtbewusst und kompetent „zeichnet“ Bez.-Schf. Johann Högler (erste Reihe Mitte) für die Niederschrift bzw. Pressearbeit im BV Graz-Süd verantwortlich, versichert BO Franz Grinschgl. Er und die stellvertretenden Bezirksobmänner, Franz Bisail sowie Johann Feichtgraber, überbrachten dem Jubilar, der im GH Haiden auf 80 Lebensjahre zurückblickte, Präsente und die besten Wünsche. In Vertretung des OV Wundschuh überreichten Obm. Josef Lorber und Ernst Steinfeld ihrem Ehrenmitglied Geschenke.

BV HARTBERG



Vz.-Präs. Vzlt Rudolf Behr (li.) leitete die Kommandantenschulung in der Gablenz-Kaserne. Foto: J. Zingl

ÖKB BRAUCHT EINHEITLICHE KOMMANDO-SPRACHE

Ein selbstsicheres, resolutes Auftreten, eine verständliche Stimme und präzise Kommandos beim Auftritt in der Öffentlichkeit sind die Grundvoraussetzungen für einen Kommandanten, weiß der Bezirksobmann des BV Leibnitz, Vz.-Präs. Vzlt Rudolf Behr.

Vz.-Präs. Vzlt Rudolf Behr lehrte am 29. September in der Gablenz-Kaserne in Graz, wie man richtig kommandiert. Dabei ließen sich ÖKB-Funktionäre aus Hartberg, Deutschlandsberg und Voitsberg vom Militär überzeugen, dass es unerlässlich ist, „auch im Kameradschaftsbund eine klare Kommandosprache anzuwenden“. Das Seminar war in zwei Einheiten geteilt: ein theoretischer Teil am Vormittag und ein praktischer Teil am Nachmittag, wo das Gehörte in die Tat – bzw. in einheitlich gesprochene Kommandos – umgesetzt wurde. Die vom ÖKB-Landesverband an fünf Terminen in drei steirischen Kasernen angebotenen Schulungen fanden am 13. Oktober, wiederum in der Gablenz-Kaserne, ihren Abschluss. Dabei erging ein herzliches Dankeschön an alle Trainer sowie an die jeweiligen Kasernenkommandanten, die dem ÖKB Lehrsäle sowie Übungsgelände zur Verfügung stellten und auch an den jeweiligen Samstagen zum Mittagessen eingeladen hatten.

BO JOSEF ZINGL

Fahnenoffizier feierte 70 Jahre

Zum 70. Mal jährte sich kürzlich das Wiegenfest von Franz Archan, langjähriges Ausschussmitglied und Fahnenoffizier des OV Ebersdorf. Zahlreiche Freunde, Bekannte und eine Abordnung des Ortsverbandes mit Obm. Josef Kohlhauser, Obm.-Stv. Max Prem und Kass.

Elisabeth Kohlhauser folgten der Einladung ins GH Seiler-Ziegler, um auf die Gesundheit des Siebzigers anzustoßen.



(V. l.) Obm. Josef Kohlhauser, Jubilar Fähnrich Franz Archan und Obm.-Stv. Max Prem. Foto: Elisabeth Kohlhauser

Hoch die Gläser



Vor allem Gesundheit wünschten Obm. Alois Schaller und BO-Stv. Josef Zach dem Ehrenobmann des OV Kaindorf, Alois Thaller, der dieser Tage gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern und den Fahnenpatinnen sein 80. Wiegenfest feierte. Mit Ehrengeschenken, einer Urkunde, aber auch mit einer Bitte trat die Gratulantenschar an den Jubilar: er möge noch lange in den Reihen der Kameraden anzutreffen sein.

PRESSEREF. JOSEF GRUBER

Soziales Engagement in Pöllau

Der 24. ÖKB-Familienwandertag des OV Pöllau bot die Gelegenheit, in schöner Umgebung, gesunder Luft und in netter Gesellschaft etwas Gutes für „Körper und Seele“ zu tun. Mehr als

400 Mitglieder hatten die Wanderschuh geschnürt, um bei herrlichem Spätsommerwetter eine von mehreren vorbereiteten Strecken – jede mit Labestation – in Angriff zu nehmen. Obm. Karl Gaulhofer zeigte sich angetan, dass sich u. a. Persönlichkeiten wie Bgm. Johann Schirnhofner, BO Josef Zingl sowie die Obmänner der Ortsverbände Birkfeld, Kaindorf und Pöllau unter die Gästeschar reihten. Als höchstrangiger ÖKB-Funktionär gab sich Vz.-Präs. GrpInsp i. R. Ewald Kinelly (Bgl.) die Ehre. Ausklingen ließ man das gelungene Event im Ziel beim Frühschoppen mit der Kameradschaftskapelle samt Startkartenverlosung. Mehr noch: Der OV Pöllau hatte mit einer lobenswerten Sozialaktion einen besonderen Höhepunkt in petto. Ein Gutschein im Wert von Euro 900,- konnte an Grete Pörtl, Vertreterin der Lebenshilfe Pöllau, übergeben werden.



Kass. Steinreiber, Obm. Gaulhofer und Schf. Winkler überreichten einen 900-Euro-Gutschein an die Lebenshilfe. Foto: OV Pöllau

2 x runde 70



Die Jubilare, Kass. Rupert Steinreiber (ob.) und Sprengelleiter Johann König, mit den Gratulanten

Kassier, Sportreferent und Sprengelleiter – Rupert Steinreiber, ein agiler Kamerad des OV Pöllau, feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag. Seit mehr als fünf Jahrzehnten wirkt der Jubilar im Ortsverband: er zeichnet seit mehr als 20 Jahren als Kassier verantwortlich, er ist Mitbegründer des ÖKB-Familienwandertages, der heuer bereits zum 24. Mal veranstaltet wurde. Letzteres ist auch seine besondere Leidenschaft, bestreitet Steinreiber doch jährlich rund 30 Wanderungen anderer Vereine. Knapp 30 Jahre Obmann-Stellvertreter kann Sprengelleiter Johann König, nun auch ein Siebziger, auf seine Visitenkarte schreiben. Fünf amtierende Obmänner profitierten von seiner Erfahrung und seinem Engagement, das er noch heute – ob mit Traktor bei Festen, hinter dem Getränkestand oder bei Ausrückungen – einbringt.

„Bildungsauftrag“



Jedes Jahr zu Allerheiligen schmücken Schul- und Kindergartenkinder den Soldatenfriedhof. Foto: Josef Zingl

Allerheiligen, St. Jakob im Walde: Seit der Errichtung des Friedhofs für die gefallenen Soldaten des Zweiten Weltkrieges legen Schüler Kränze bei den Grabkreuzen nieder. Hinzu kamen nun Buketts, gefertigt von Kameradinnen und Müttern der Schul- sowie Kindergartenkinder, mit denen man am 31. Oktober die Ruhestätten schmückte. Im Anschluss daran reflektierte BO Josef Zingl beim Denkmal zu Ehren der gefallenen und vermissten Gemeindebewohner die Schicksale der betroffenen Familien. Wir müssen uns der Geschichte stellen und daraus lernen, weiß der Ehrenobmann des OV St. Jakob im Walde. Mit seinem „Bildungsauftrag“ fördert er historisches Verständnis und eine christlich orientierte Werterziehung. Die Vorbereitungen für die 100-Jahr-Feier des Ortsverbandes (2. Juni 2019) sind bereits voll im Gange. Ein Wunsch des Vorstandes war es, noch vor dem Jubelfest ein Gruppenfoto zu erstellen. Nach dem Friedhofgang zu Allerheiligen bot sich hierfür der ideale Anlass: Fahnenpatinnen und Kameraden folgten zahlreich der Einladung zur Erstellung dieses Zeitdokumentes, das vorab auf der Homepage unter „Aktuelles“ einsehbar ist.

Rüstiger 95



Jubilär Posch mit den Gratulanten – (v. l.) Obm. Gletthofer (Bauernbund), Messner Hatzl, Obm.-Stv. Pötz sowie BO Anderle (beide Seniorenbund), Vz.-Bgm. Pfleger und BO Zingl

Gemeinde, Pfarre, Senioren- sowie Bauernbund und natürlich der OV St. Jakob im Walde gratulierten Rupert

Posch, der kürzlich auf 95 Lebensjahre zurückblickte. Der rüstige Altbauer war viele Jahre als Obmann des Seniorenbundes, aber auch als ÖKB-Ausschussmitglied engagiert tätig, weshalb sich auch eine wahre Gratulantenschar bei seinem Geburtstag, welcher im Kreise der Familie gefeiert wurde, einfand.

Nur Gewinner beim 18. Familienwandertag



(V. l.) Karl Weiss, Gewinner des „Wanderrers“, mit Sponsor Alois Jagerhofer und Obm. Günter Klampfl

Ehregäste wie Bgm. Ing. Günter Müller und zahlreiche Obmänner der benachbarten Verbände reihten sich kürzlich beim 18. Familienwandertag des OV St. Johann i. d. H. unter die Kameradschaft. Und das Event war buchstäb-

lich „für alle ein Gewinn“: zum einen floss der Reinerlös nach der Versteigerung von drei Sachpreisen, gesponsert von Alois Jagerhofer, auf ein Benefizkonto. Zum anderen wechselten bei der Startkartenverlosung tüppige Fleischkörbe sowie weitere schöne Preise, die von Gemeindefunktionären und Gönnern bereitgestellt wurden, ihren Besitzer.

Ausklingen ließ man den Nachmittag mit einem geselligen Miteinander. Für den kulinarischen Hochgenuss sorgte – wie immer auf profunde Weise – der Erlebnisheurigen „Zaunschirm“ (Unterlungitz). Obm. Günter Klampfl: „Viele freiwillige Helfer, Sponsoren und natürlich die Besucher ließen den 18. Familienwandertag erneut zu etwas Besonderem werden. Dankeschön dafür.“

Großer Aufmarsch



26 Fahnenabordnungen defilierten an den Ehrengästen vorbei. Foto: Josef Zingl

Ein Großaufgebot des BV Hartberg, rund zehn Ortsverbände, rückten kürzlich in das Burgenland aus, um 60 Jahre OV Wörtherberg im Rahmen eines Bezirkstreffens zu feiern. Insgesamt waren es 26 Fahnenabordnungen – davon zwei aus Ungarn sowie 13 aus der Steiermark –, die im Anschluss an die Kranzniederlegung an den Ehrengästen vorbei zum Festakt in die Gemeindehalle defilierten. „Einfach beeindruckend“, bestätigten politische Vertreter bis hinauf zur Bundesebene, Mitglieder des ÖSK und Kameraden des Bundesheeres.

BO JOSEF ZINGL

BV JUDENBURG



Obdach: Büste von Papst Pius X. – bislang die einzige in Österreich

DER PAPST KOMMT NACH OBDACH

Einzigartig in Österreich: Goldene Büste von Papst Pius X. wurde im August in Obdach enthüllt.

Gleich zwei Mal bekam der OV Obdach im August Besuch aus Italien: Am 1. August reiste eine Abordnung aus Farra di Soligo an, um die Heimat von Franz Schlacher, der hier vor 100 Jahren im Lazarett verstorben ist, kennen zu lernen – sein Name findet sich auf einer Gedenktafel im renovierten Glockenturm wieder. Im Anschluss an die Gedenkmesse, die Pfarrer Farra di Soligo Don Brunone in der Kirche von St. Anna am Lavantegg zelebrierte, legte man einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder. Neben die ÖKB-Abordnungen reihten sich Bgm. Peter Bacher und der Traditionszug k. u. k. Feldjägerbataillon Nr. 9 (FJgB9).

Am 5. August beehrte eine Alpini-Abordnung aus Riese im Trentino samt Musikkapelle Obdach. Grund des Besuches war die Enthüllung samt Segnung einer Büste von Papst Pius X., ein für Österreich einzigartiges Geschenk des Regionalrates Gianluigo Contarin aus der Provinz Trentino. Nach einer zweisprachigen Gedenkmesse, gefeiert von Ortspfarrer Mag. Claudiu Budau, erfolgte die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal. In ihren Ansprachen gedachten Bgm. Bacher, Präs. Peter Rieser (ÖSK) und der Abgeordnete aus Italien der tausenden Opfern, die an der Südwestfront (Piave und Monte Grappa) gefallen waren. Abordnungen des BV Judenburg sowie des Oberen Lavanttales, das FJgB9 und die Musikkapelle Obdach nahmen an dieser Feier teil. Anmerkung: Obdach wurde von den Italiern deshalb vorgeschlagen, da zwischen den Alpini in Riese sowie am Monte Grappa und dem ansässigen Ortsverband eine jahrelange Verbindung besteht.

Bezirksverband plant für 2019

Kürzlich konnte BO Mjr Andreas Mayer zahlreiche Obmänner, Schriftführer und Kassiere aller Ortsverbände des BV Judenburg zur Abschlussstagung im Offizierscasino (Zeltweg) willkommen heißen. Eine besondere Grußadresse richtete der Funktionär an den Bezirksobmann von Murau, Vz.-Präs. Manfred Pfandl, LdSportref. Stanislav Strgar und dessen Stellvertreter, Franz Klingler. Im Anschluss an die Tätigkeits-/Sportberichte wurden die anwesenden Funktionäre aufgefordert, alle Termine überlegt zu planen, um zeitliche Kollisionen im Veranstaltungsreigen 2019 zu verhindern. Zum Höhepunkt der Tagung erhielten Mitglieder, die enormes Engagement in den ÖKB eingebracht haben und immer noch einbringen, Ehrungen: Bez.-Schf.-Stv. Fritz Stuhlpfarrer nahm das Silberne Bundesehrenkreuz entgegen, Bez.-Schf.-Stv. Irmgard Panzer heftete man das Silberne Verdienstkreuz des Landesverbandes ans Revers.

BEZ.-PRESSEREF. PETER HASLEBNER



Die geehrten Schriftführer, Fritz Stuhlpfarrer sowie Irmgard Panzer, mit Vz.-Präs. Manfred Pfandl (li.) und BO Mjr Andreas Mayer

OV Fohnsdorf ehrte Verstorbene



Pfarrer Gottfried Lammer zelebrierte das Totengedenken in Fohnsdorf

Der Tradition folgend richtete der OV Fohnsdorf um Allerheiligen das jährliche Totengedenken beim Kriegerdenkmal aus. Neben zahlreichen Ehrengästen – u. a. LABg. Gabriele Kolar und Bgm. Gernot Lobnig, der auch die Gedenkrede hielt – folgten Abordnungen der freiwilligen Feuerwehr, des Bundesheeres und der Knappschaft dem Ruf des Ortsverbandes. Die Bergkapelle spannte den musikalischen Rahmen um die Veranstaltung.

BEZ.-PRESSEREF.-STV. GERHARD LEITINGER

„Geistige Schutzimpfung“

Kapellmeister Markus Poier und „seine“ Musiker der Werkskapelle Zellstoff Pöls AG umrahmten kürzlich den Festgottesdienst in der Pfarrkirche, der zu Ehren aller gefallenen,

vermissten und verstorbenen Kameraden des OV Pöls-Oberkurzheim gefeiert wurde. „Barthimäus hat Jesus gebeten, sehen zu können“, zitierte Geistl. Rat Pfarrer Mag. Heimo Schäfermann aus dem Evangelium. Mit „sehen“ sei gemeint, man muss hinter die Fassaden blicken, um zu erkennen, was um uns geschieht. Als „geistige Schutzimpfungen“ bezeichnete Bgm. Mag. Gernot Esser die Totengedenken, da sie uns davor bewahren, „Fehler der Geschichte zu wiederholen.“ Wegen des starken Regens fand die traditionelle Kranzniederlegung nicht am Mahnmal, sondern vor dem Altar in der Pfarrkirche statt. Dem abschließenden Beisammensein wurde bei der Kirchenwirtin Käthe Übere, Fahnenpatin des Ortsverbandes, geföhrt.

PRESSEREF. GERHARD RAPPITSCH



Feuerwehren (FF Pöls und FF Götzensdorf) und ÖKB legten am Altar einen Kranz nieder

Totengedenkfeier

Zu Allerheiligen gedachte der OV Zeltweg bei einer würdevollen Totengedenkfeier vor dem Mahnmal am Friedhof der gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege. Der stellvertretende Bezirkskassier, Obm. Vzlt Alois Driussi, begrüßte die Anwesenden – darunter Vertreter der Stadtgemeinde sowie Abordnungen der Feuerwehr und des Roten Kreuzes. Segen spendete Pfarrer Mag. Gerhard Hatzmann, ehe Obst Edwin Pekovsek beeindruckende Worte bei seiner Gedenkansprache fand. Den musikalischen Rahmen um die Gedenkfeier spannte die Werkskapelle Zeltweg.

BEZ.-PRESSEREF. PETER HASLEBNER



Zwei Fähnriche der Militärakademie legten Kränze am Kriegerdenkmal nieder



8200 Gleisdorf Tel. 03112/2494
Ludersdorf 148 office@puchmann.at

Ordensspangen-Volldekorationspangen
Urkunden-Auszeichnungen-Abzeichen
Krawatten-Fahnen-Wimpel
Fahnenbänder-Traditionsfahnen

Wir für den ÖKB



www.puchmann.at

BV KNITTELFELD



Ausgezeichnet: Rudolf Anhammer, Josef Palmisano, Benno Gruber, Anton Anger und Rudolf Hammerl mit den Ehrengästen

95-JAHR-FEIER

Jubiläum mit Bezirkstreffen gefeiert

Am Sonntag, dem 16. September, erinnerte sich der OV Gaal an seine Gründung vor 95 Jahren. Begangen wurde das Wiegenfest im Rahmen eines Bezirkstreffens, für dessen Ausrichtung der jubilierende Verband auf profunde Weise verantwortlich zeichnete.

Obm. Maximilian Mühlthaler vereinte in seinen Grußworten Mitglieder aus 13 Stadt- und Ortsverbänden, die mit ihren Fahnen – darunter auch die Landesfahne – zur 95-Jahr-Feier des OV Gaal aufmarschiert waren. Ein imposantes Bild wurde so bei der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal gezeichnet. Zumindest ebenso beeindruckend war die Defilierung: Kapellmeister Mag. Klaus Mühlthaler und Stabführer Patrick Birker vom Musikverein Gaal führten den Festzug an den Ehrengästen vorbei, ehe man mit Pater Gabriel die hl. Messe feierte.

Nach dem Fahneneinmarsch in die Mehrzweckhalle der Volksschule, wo der eigentliche Festakt über die Bühne ging, meldete Bez.-Kdt. LdEM Peter Pripfl 160 Kameradinnen und Kameraden an den Bezirksobmann des BV Murau, Vz.-Präs. Manfred Pfandl. Danach gewährte Obm. Mühlthaler einen Einblick in die Verbandschronik. BO Ing. Harald Schlager hieß die angereisten Verbände willkommen; ganz besondere Grüße richtete er u. a. an Bgm. Friedrich Fleidl, BO Mjr Andreas Mayer (Judenburg) und Protektor Gustav Hopf. Allein wegen seiner regen Aktivitäten stellt der OV Gaal „eine unverzichtbare Größe im kommunalen Geschehen dar“, versichern die Ehrengäste unisono. Sehr gut, lobte Obstlt Josef Götschl, sei darüber hinaus die Verbindung zwischen ÖKB und Bundesheer. Das Jahr 2018 darf nicht bloß ein Gedenkjahr für den ÖKB sein, warnte LAbg. Hermann Hartleb, besorgt darüber, dass es aktuell weltweit mehr

als 220 gewaltsam ausgetragene Konflikte zwischen Staaten, Volksgruppen oder politischen Gruppierungen gibt. Umso mehr gelte es, mit Gedenken auf den seinerzeit schwer erkämpften Frieden in der Heimat aufmerksam zu machen, schlug Vz.-Präs. Pfandl in dieselbe Kerbe seines Vorredners. Er und BO Ing. Schlager gratulierten zur perfekten Ausrichtung des Bezirkstreffens, in dessen Verlauf verdiente Kameraden mit hohen Landesauszeichnungen gewürdigt wurden: Rudolf Anhammer, Josef Palmisano, Benno Gruber und Anton Anger nahmen das Goldene Ehrenzeichen entgegen. Das Silberne Ehrenzeichen heftete man Rudolf Hammerl ans Revers.

BEZ.-PRESSEREF. KARL HIRTNER

In memoriam Matthäus Riffnaler



Mit Matthäus Riffnaler (96) verlor der OV St. Marein/Feistritz seinen letzten Zeitzeugen

1943 in die Deutsche Wehrmacht eingezogen und durchlief dort eine Ausbildung zum Nachrichtenmelder. Der Musterungsbewachung in Jugoslawien sollte Schlimmeres folgen: die Zuteilung zur 5. Gebirgs-Division, die bei der Schlacht um Monte Cassino, einer der blutigsten und längsten Schlachten des Zweiten Weltkrieges, im Einsatz stand. Riffnaler geriet in amerikanische Kriegsgefangenschaft, die er im

Am 12. Oktober ist Matthäus Riffnaler, letzter Zeitzeuge des OV St. Marein/Feistritz, nach einem erfüllten Leben im 96. Lebensjahr entschlafen. Der hochdekorierter Kamerad trat 1948 dem ÖKB bei, wirkte also 70 Jahre lang (!) am Geschehen im Ortsverband mit.

Riffnaler wurde

Raum Neapel bei Munitions- und Lagerräumungen verbrachte. 1948 kehrte der Verstorbene aus der Gefangenschaft zurück und nahm wieder die Arbeit im landwirtschaftlichen Betrieb, vulgo Stütz, auf. Bis zu seiner Pensionierung (1983) war Riffnaler in verschiedenen Bereichen der Alpine Zeltweg tätig. Große Freude bereitete ihm seine Nebenerwerbslandwirtschaft in Laas, welche er bis kurz vor seinem Ableben betrieb. Seine Kameraden verabschiedeten den „lieben Hiasl Peintner“ bei einer würdevollen Begräbniszeremonie.

PRESSEREF. MARZELLINO PREISLER

Oldtimer-Traktorrallye 2018

Rückblick: Enormen medialen Anklang – der ORF berichtete ausführlich über die Veranstaltung – fand im Juni die traditionelle Oldtimerrallye des OV St. Marein/Feistritz. Dabei handelt es sich um eine 5-Stationen-Rallye, bei der Geschicklichkeitsbewerbe absolviert werden müssen, so die Organisatoren, Obm. Herbert Göntzer, Franz Schweiger und Anton Sonnleitner. Diese durften sich über Rekordzahlen freuen: 94 gemeldete Teilnehmer, mehr als 500 Gäste. Neben BR Bgm. Ing. Bruno Aschenbrenner gab sich auch BO Ing. Harald Schlager ein Stelldichein, um das Starterfeld mit den vielen wunderschönen Oldtimern zu bewundern. Ausgezeichnet angenommen wurde auch die Hüpfburg sowie das Kinderprogramm mit Kindertraktorrallye und anschließender Preisverleihung. Für die musikalische Gestaltung des Frühschoppens sorgte die Musikkapelle St. Lorenzen-Feistritz.

Ein weiterer Höhepunkt im Verbandsjahr war das „Maibaumumschneiden“, welches in alter Tradition, also mit der Zugsäge, durch Herbert Zechner, Franz Schweiger sowie Walter Pommer erfolgte und kurzweilig von Hubert Hoffelner moderiert wurde. Das Schätzspiel, bei dem es die Länge des gefallenen Kolosses zu erraten galt, gewann Kerstin Küberl-Tax. Im Rahmen der Veranstaltung konnte Obm. Göntzer die langjährige Mitarbeiterin im Bereich Kulinarik, Maria Siebenhofer, ehren und in den „Ruhestand“ verabschieden.



Bei der traditionellen Oldtimerrallye ritten 94 Teilnehmer um stillvolle Glaspokale in Traktorform

BV LEIBNITZ



Hohe Politikerdichte vor den Fahnenoffizieren: (v. l.) NAbg. Riemer, Obm. Sunko, LAbg. Cramer, die Landesfahne mit den Fahnenoffizieren sowie die Abgeordneten zum Nationalrat Muchitsch, Amon, MBA und Mag. Gödl. Foto: Eva-Maria Leodolter

DOPPELPAK

Zwei fulminante Bezirkstreffen gefeiert

Festreiten im BV Leibnitz. Im September feierten die Kameradinnen und Kameraden 295 Jahre. Das Mahnmal in St. Nikolai ob Drassling erstrahlt im neuen Glanz.

Beim ersten Bezirkstreffen am 2. September in St. Georgen an der Stiefing hatte man zwar nicht das beste Wetter, dafür aber umso hochrangigeren Besuch und den Vorteil, dass dank des Regens auch wirklich alle rund 700 Gäste in den Genuss der hl. Messe im Festzelt sowie der „Fernsegnung“ des renovierten Kriegerdenkmals und der Mariensäule kamen. Pfarrer Geistl. Rat Blasius Chudoba segnete das aufwändig neu gestaltete Denkmal im Ortszentrum, während der eigentliche Festakt anlässlich der 145-Jahr-Feier ganz dem jubelnden OV St. Georgen/St. galt. Dieses erste Bezirkstreffen ließen sich hochrangige Politiker – gleich vier Nationalräte, Bürgermeister, Vertreter der Gemeinden u. v. m. – sowie rund 600 Kameradinnen und Kameraden nicht entgehen. Obm. Manfred Sunko hieß dazu Gäste aus Niederösterreich und dem Burgenland in der Veranstaltungshalle, wo sechs Musikkapellen für den guten Ton verantwortlich zeichneten, willkommen. Die Festrede hielt Vz.-Präs. d. BV Dr. Franz Unterasinger. Zu einem weiteren Bezirkstreffen rückten die Kameraden am Sonntag, dem 16. September, aus, feierte doch der OV St. Nikolai ob Drassling, einer der ältesten Ortsverbände der Steiermark, sein 150. Wiegenfest. Obm. Josef Hofer zeigte sich erfreut darüber, dass diesmal die Sonne vom Himmel lachte und mit den rund 500 Gästen um die Wette strahlte. In bester kameradschaftlicher Manier und in

Festtagstracht zogen die Fahnen samt den Delegationen – u. a. auch aus Kärnten – in das Festzelt ein. Die Feier war gekrönt von gleich mehreren Auszeichnungen für den verdienten Ortsverband. Allen voran nahm Obm. Hofer für 25 Jahre an der Spitze des Ortsverbandes Ehrungen seitens des Bezirksverbandes und der Gemeinde entgegen. Als höchste Auszeichnung wurde ihm von Präs. Peter Dicker das Große Silberne Verdienstkreuz des Bundesverbandes verliehen.

BEZ.-PRESSEREF. EVA-MARIA LEODOLTER



Obm. Josef Hofer nahm von Präs. Peter Dicker (li.) und Vz.-Präs. Vzlt Rudolf Behr das Große Silberne Verdienstkreuz des Bundesverbandes entgegen. Foto: Eva-Maria Leodolter

Kriegerdenkmal renoviert

Kürzlich wurde das renovierte Mahnmal in Allerheiligen bei Wildon von Dechant Mag. Alois Stumpf gesegnet und somit unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wieder seiner Bestimmung übergeben. Das Bild in der Gedenkstätte wurde von Künstler Johann Sehn erneuert, so Obm. Ök.-Rat Josef Kowald, der im Besonderen Bgm. Michael Fuchs-Wurzinger für seine Unterstützung sowie Elisabeth und Hubert Sekli für die jahrelange Pflege des Kriegerdenkmals dankte.

Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung im GH Walch, die ganz im Zeichen der Ehrungen verdienter und treuer Mitglieder stand, konnten auch neue Kameraden begrüßt werden.

Im neuen Glanz



Am 27. August 1922 wurde das Kriegerdenkmal in St. Nikolai ob Drassling von Steinmetz Karl Fellner mit Aflenzler Sandsteinen errichtet. Seither hinterließen Witterungseinflüsse ihre Spuren, weshalb 1990 eine Generalsanierung erfolgte. 28 Jahre später war es wieder der Zahn der Zeit, welcher dem Mahnmal zugesetzt hatte. Die abermals erforderlichen, von der Fa. Pölzl zu vollster Zufriedenheit durchgeführten Renovierungsarbeiten standen im Zeichen der 150-Jahr-Feier des OV St. Nikolai ob Drassling. Land, Gemeinde und Ortsverband haben die Kosten von Euro 7000,- getragen.

SCHF. WOLFGANG ZWIRN

2. Totengedenken vor der Stadtpfarrkirche

Fahnenabordnungen aus 30 Ortsverbänden, etwa 200 Kameradinnen und Kameraden, rückten am Samstag, dem 2. November, unter den Klängen der Musikkapelle zum zweiten Totengedenken des StV Leibnitz aus. Unter die Anwesenden reihten sich Vertreter der Stadtgemeinde mit Bgm. Helmut Leitenberger sowie Pfarrer Dechant Anton Neger, der die hl. Messe und die Segnung des Kriegerdenkmales würdig gestaltete. BO-Stv. Robert Narrath hielt die Gedenkansprache. Danach lud der Bürgermeister zum Imbiss im Feuerwehrhaus ein.

BEZ.-PRESSEREF. EVA-MARIA LEODOLTER



Bgm. Helmut Leitenberger begrüßte die Kameraden zum gemeinsam Totengedenken in Leibnitz. Foto: Eva-Maria Leodolter

BV LEOBEN



Hoch zu Ross: Franz Lausecker im Jahr 1942

KRIEGSJAHRE IM SATTEL

Das Glück der Erde lag auch für KommR Franz Lausecker lange Zeit auf dem Rücken der Pferde. Ein Rückblick auf den Lebensweg des Ehrenobmannes, der leider im Oktober verstorben ist.

Noch am 26. Oktober blickte ein besonders engagiertes Mitglied des StV Leoben-Niklasdorf-Proleb auf 99 Lebensjahre zurück: EObm. KommR Franz Lausecker. Es war leider das letzte Wiegenfest, welches der gerngesehene Kamerad feiern sollte, denn nur wenige Wochen später, am 27. November, verstarb er.

Der in Südböhmen (Kaplitz) geborene Kamerad vollendete eine Lehre als Bäcker und Kaufmann, ehe er mit der Familie nach Reichenberg zog, um freiwillig in die Deutsche Wehrmacht einzutreten. Und der Ehrenringträger der Stadt Leoben erinnert sich bis zuletzt ganz genau an seine Kriegsjahre, die er quasi im Sattel durchlebt hatte: Nach der Ausbildung zum Meldereiter bei der leichten Artillerie in Dresden stand der Unteroffizier – ohne Parteizugehörigkeit war eine Offizierslaufbahn nicht möglich – an Kriegsschauplätzen in Polen, Frankreich sowie in Russland im Einsatz. Lausecker wurde jedoch immer wieder für Reitturniere, u. a. für die Olympiade in München, wo er den vierten Platz belegte, freigestellt.

Als Deutscher wurde Lausecker nach dem Krieg samt seiner Frau, Hilde, und seinem Sohn, Heinz, über Nacht aus Tschechien verwiesen, weshalb die kleine Familie den

Weg nach Leoben, wo damals bereits Verwandte lebten, fand. Im Gedenken an die Kameraden seiner Einheit (147er), die alle in Stalingrad gefallen waren, trat Lausecker dem ÖKB bei. Dort wuchs sein Engagement stetig. Als Vizebürgermeister konnte er die Verlegung des Mahnmales auf den Zentralfriedhof forcieren und Förderungen seitens der Gemeinde für die jährlichen Gedenkfeiern lukrieren. Nach zehn Jahren als Obmann des StV Leoben-Niklasdorf-Proleb legte er inzwischen mit allen erdenklichen Ehrungen dekorierte Funktionär (u. a. die Europaauszeichnung „Confederation Europeenne des Anciens Combattants“) die Verantwortung in die Hände seines Sohnes, der heute auch dem BV Leoben als Bezirksobmann vorsteht. BO Lausecker: „Vater hat vieles vom Krieg erzählt, aber noch lieber sprach er über den Reitsport. Nach seiner schweren Schussverletzung, die er am Pferd erlitten hatte, ist er nie wieder in den Sattel gestiegen.“

„Wandern am Marterweg“

Eine gern gelebte Tradition des OV Kammern ist das „Wandern am Marterweg“, welches jährlich mit der Gemeinde organisiert wird. So fanden sich kürzlich wieder zahlreiche Naturfreunde zu einer Wanderung auf einem Teilstück des Marterweges, rund vier Kilometer, ein. Sie wurden von Obm. Gerhard Kassegger und Bgm. Karl Dobnigg herzlichst begrüßt, ehe EObm. OSR Alois Gamsjäger bei den sieben Stationen Wissenswertes über die einzelnen Marterln und Kapellen berichtete, aber auch mit heiteren Martersprüchen für Unterhaltung sorgte. Eine Labestation befand sich bei der Gstottmoarkapelle. Hier konnten die Teilnehmer ihre Geschicklichkeit beim Zapfenwerfen zeigen, indes Hubert Hübler, Schussmeister des OV Kammern, für sein Engagement mit der Silbernen Verdienstmedaille geadelt wurde. Abschließend fand noch eine Verlosung statt – die Gewinner erhielten Geschenkkörbe und schöne Sachpreise.



Ehrung für Schussmeister Hubert Hübler vor der Gstottmoarkapelle

Rückblick auf sportliche Erfolge



StG-77-Schießen: Valerie Böckel ließ ihren Kontrahenten keine Chance

Die Mitglieder des OV Kammern, im Besonderen die Kameradinnen, zeigten sich bei den Sportbewerben von ihrer besten Seite. Darunter Valerie Böckel, die bei der Bezirksmeisterschaft im Schießen mit dem StG-77 (Ortnerhof) überlegen – auch vor allen Kameraden (!) – auf dem ersten Platz landete. Vizemeis-



ZERO WASTE

Für eine „saubere“ Steiermark

Der Trend, Abfälle unmittelbar nach dem Konsumieren achtlos wegzuworfen und damit öffentliche Flächen zu verunreinigen, ist nach wie vor erkennbar. Um diesem Verhalten entgegenzuwirken, wird seit 2008 mit großartigem Erfolg jährlich eine landesweite Landschaftsreinigungsaktion unter Beteiligung breiter Kreise der steirischen Bevölkerung durchgeführt. Daher bittet der Landesverband auch heuer alle Kameradinnen und Kameraden um ihren engagierten Einsatz bei der Aktion „Großer steirischer Frühjahrsputz 2019“.



terin im StG-77-Schießen darf sich Adolfine Gietl auf die Visitenkarte schreiben. Bei den Senioren avancierte Erich Schneider auf den dritten Rang.

Ebenso erfolgreich verlief die Bezirksmeisterschaft im Kegeln: Alvine Wabenegger setzte bei den Damen die Benchmark, Bgm. Karl Dobnigg verfehlte als Zweitplatzierter nur knapp den Sieg in der Herrenklasse. Und auch den Titel in der Mannschaftswertung konnte man nach Kammern holen.

Rückblick auf ein aktives Verbandsjahr



Obm. Andreas Zwickl (re.) rückte mit „seinen“ Kameraden zum Erntedankfest aus

Das „Fest am Dorfplatz“, nur eine von vielen Veranstaltungen des OV St. Stefan o. L., wurde heuer zum 8. Mal in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein durchgeführt. Obm. Andreas Zwickl vereinte in seinen Grußworten u. a. Bgm. Ronald Schlager und dessen Vorgänger, Alt-Bgm. Peter Pechan, ehe der Musikverein St. Stefan-Kaisersberg zum Frühschoppen aufspielte. Gut, dass man bei der Gestaltung des neuen Gemeindeplatzes große, fest montierte Sonnenschirme eingeplant hatte, denn die Augustsonne kannte bereits mit den Kirchgängern, die nach dem Gottesdienst auf Kaffee und Kuchen vorbeikamen, kein Pardon. Abhilfe gegen die Hitze bot dazu Nah&Frisch Riedl mit seinen gekühlten Getränken, für den kulinarischen Hochgenuss zeichnete die Fleischerei Emmersdorfer-Klumeier verantwortlich. Höhepunkte der Veranstaltung waren das Umschneiden und die Verlosung des Maibaumes. Beeindruckt zeigten sich die Gäste von der Kindertanzgruppe (Heimatverein), die gekonnt um den gefallenen „Riesen“ performten, und von Stimmungsmacher „DJ Miri“.

Weiters rückte eine Abordnung des Ortsverbandes zum Pfarr- und Erntedankfest am 3. September aus. Ein Novum präsentierten die Mitglieder beim Kirtag am 15. September: einen Laserschießstand – Besucher feuerten mit der „Lichtwaffe“ auf eine Anlage ähnlich wie beim Biathlon. Und auch an den monatlichen Sitzungen nehmen die Mitglieder rege teil, attestiert Obm. Zwickl „seinen“ Kameraden ein engagiertes Mitwirken, was eben die Voraussetzung für jede gelungene Veranstaltung ist.

ROSINA REITER

BV LIEZEN



Auch Präs. Peter Dicker (re.) rückte zum Jahresfest in Schladming aus

JAHRESFEST DES OV SCHLADMING

Präs. Peter Dicker und 15 Fahnenabordnungen marschierten in Schladming auf.

Mit einem vom Kinderchor umrahmten Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Mag. Andreas Lechner, nahm das traditionelle Jahresfest im November seinen Anfang. Ein beeindruckendes Bild bot sich, als rund 15 Fahnenabordnungen mit den Ehrengästen, Repräsentanten der Landjugend und der Feuerwehren sowie die Österreichische Lebens-Rettungs-Gesellschaft (ÖLRG) mit Präs. BRR. Davy Koller unter dem klingenden Spiel der Stadtkapelle zum Kriegerdenkmal im Rathauspark marschierten. Am Ehrenmal legten Vertreter des ÖKB, der Stadtgemeinde und des Vdk Wetzlar einen Kranz nieder, indes Soldaten aus der Garnisonskaserne Aigen die Mahnwache hielten. „2018 ist ein besonderes Gedenkjahr für Österreich“, betonte Präs. Peter Dicker in seiner Festrede, bezugnehmend auf 100 Jahre Erste Republik. Weiters hob er die Ziele des ÖKB als Mahner für Frieden und Freiheit hervor. Der Präsident, Vz.-Bgm. Elisabeth Kraml und Obm. Peter Brunner zeichneten zudem treue Kameraden aus: Johann Hofer hält seit 25 Jahren zum Ortsverband, Willibald Plut, Albert Winter, Herbert Stocker und Mag. Gerhard Keinbrecht blicken auf 40 Jahre Mitgliedschaft zurück. Für sein 50-jähriges Engagement wurde Walter Bertl dekoriert. Abschließend frontete man der Kameradschaft beim geselligen Miteinander im GH Tritscher.

BO-STV. EDUARD HEIDLMEYER

OV Bad Aussee auf Besuch in der Wachau



Der Vorstand des OV Bad Aussee mit Gattinnen vor dem Karikaturmuseum

Der Vorstand des OV Bad Aussee besuchte im Oktober die Musikgruppe die „Edelreiser“ in Langenlois. Diese spielen seit drei Jahren beim Heurigen des Ortsverbandes, der im Rahmen des Narzissenfestes stattfindet, auf. Der Leader der „Edelreiser“, Bgdr Mag. Guido Roßbory, ist ein Jahrgangskamerad aus dem Ausmusterungsjahrgang der Theresianischen Militärakademie „Erzherzog Johann“ des Obmannes des OV Bad Aussee, Obst i. R. Lutz Absolon, MSD.

Bereits fünf Mal haben Obm. Absolon sowie seine Vorstandsmitglieder – Schf. Johann Hahn, Kass. Gerald Hasenörl und Chronist EObm. Obst Michael Pollner – mit Unterstützung ihrer Gattinnen den Heurigen beim Narzissenfest veranstaltet. Jeweils mindestens drei Tage Schwerarbeit wurden dabei bewältigt. Als besonderes Dankeschön für diese ehrenamtliche Arbeit wurde dieser Ausflug angetreten. Zum Aufwärmen hat man nach dem Eintreffen in Langenlois die Kittenberger Erlebnispark in Schiltern besucht, ehe sich alle Akteure im Heurigen Baumgartner Höhe

zum gemeinsamen Genießen und Musizieren bis spät in die Nacht eingefunden haben. Vor der Heimreise wurde in Krams den Karikaturmuseum ein Besuch abgestattet und auf der Heimfahrt durch die Wachau eine erholsame Pause im Wallfahrtsort Maria Taferl eingeschlagen. Damit hat der Vorstand des OV Bad Aussee wieder Kraft für den 6. Heurigen beim 60. Narzissenfest 2019 (Freitag, 31. Mai bis Sonntag, 2. Juni) gesammelt. Die „Edelreiser“ haben ihr Kommen bereits zugesagt.

Exkursion

Am Freitag, dem 14. September, fuhren Mitglieder der Ortsverbände Bad Aussee und Bad Mitterndorf mit BO Alois Perl und Reiseleiter Obm. Lutz Absolon, MSD auf Exkursion in das benachbarte Ennstal. Erstes Ziel war der Fliegerhorst Fiala-Fernbrugg, die „Heimat“ des Alouette-3-Transport- und Verbindungshubschraubers. Obst Ing. Staudacher und Obstl. Unterdechler begrüßten die Teilnehmer mit einem historischen Rückblick auf den Fliegerhorst und einer Einweisung in die Aufgaben sowohl der Kaserne als auch der Hubschrauberstaffel. Danach konnten die Teilnehmer die Al3 im Hangar bestaunen. Das Kaderpersonal beantwortete jede Frage und ehe in die Truppenküche zum Mittagessen abmarschiert wurde, gab es noch ein Gruppenfoto am Vorfeld mit der Jubiläums-Al3.

Pünktlich um 14 Uhr öffneten sich die Tore des Hubschrauberstützpunktes des ÖAMTC mit dem „Christophorus 14“ in Niederöblarn. Fasziniert vom Rettungshubschrauber EC 135 wurde den umfassenden Erklärungen der Crew gelauscht. Der diensthabende Pilot und der Flugretter zeigten, was alles in der EC 135 steckt und für welche Einsätze welches Material verwendet wird – mit der Erkenntnis, dass man gut aufgehoben wäre, wenn man den „C14“ benötigt. Die Teilnehmer hatten auch Glück: an diesem Nachmittag erfolgte keine Alarmierung, daher stand der Rettungshubschrauber für die gesamte Zeit des Besuchs zur Verfügung. Auf der Heimreise wurden bei einer kurzen Einkehr in Bad Mitterndorf die Eindrücke des Tages verarbeitet.

Schicksalstage: Neue Führung sichert Fortbestand



Auf einen Blick: Ehrengäste, Vorstandsmitglieder und Ausgezeichnete bei der JHV des OV Haus/Ennstal

Es waren Schicksalstage für den OV Haus/Ennstal, denn noch kurz vor der Jahreshauptversammlung wussten die 165 Mitglieder nicht,

ob sich nach dem Ausscheiden langjähriger Funktionäre ein neuer Vorstand, der die Geschäfte des Ortsverbandes weiterführt, finden wird. Aber der Reihe nach: Obm. Markus Kraml konnte überdurchschnittlich viele Kameradinnen und Kameraden sowie hochrangige Funktionäre des BV Liezen zur Tagung begrüßen. Dem Protokoll folgend fand das Totengedenken statt, ehe Tätigkeits- und Kassabericht präsentiert und verdiente Mitglieder ausgezeichnet wurden. Danach übernahm BO Walter Schwab den Wahlvorsitz. Und es sollte sich alles zum Guten fügen: Herbert Schütter zeichnet nach einem einstimmigen Votum als Obmann verantwortlich – Obm.-Stv. Regina Höfer, Kass. Elmar Stiegler, Schf. Greti Stiegler. Die scheidenden Funktionäre, EObm. Markus Kraml und Obm.-Stv. a. D. Alois Pitzer, versicherten, man werde dem neuen Team beratend zur Seite stehen.

Die Ehrengäste brachten unisono ihre Freude über den gesicherten Weiterbestand des OV Haus/Ennstal zum Ausdruck. Bgm. Gerhard Schütter und BO Schwab hoben die Wichtigkeit des Friedens in unserem Land hervor, welche Verantwortung der ÖKB diesbezüglich hat und dass dieser sein Image an eine progressive Gegenwart – besser früher als später – anpassen müsse. Als neuer Obmann bat Schütter die Mitglieder, weiterhin rege an öffentlichen Auftritten teilzunehmen und so Verbundenheit mit dem Ortsverband zu leben.

Nachholbedarf: Verschobene 140-Jahr-Feier in Planung

Unter Vorantritt der Markt-Musikkapelle zogen die Mitglieder des OV Öblarn in die Kirche ein, um bei einer hl. Messe, gelebt von Kaplan Daniel Gscheider, der Opfer beider Weltkriege und der verstorbenen Kameraden zu gedenken. Beim Höhepunkt der Veranstaltung, die Kranzniederlegung am Mahnmal, wo das Bundesheer die Ehrenwache hielt, erklangen Bundeshymne und Zapfenstreich. Großer Andrang herrschte bei der Jahreshauptversammlung, der u. a. Bgm. Franz Zach, BO-Stv. Ewald Seiringer, EObm.

Ernst Trummer, EM Roderich Nerwein sowie Vertreter der Musikkapelle und der freiwilligen Feuerwehr beiwohnten. Die Ausrückung des

Veteranen-zuges zu den Öblarn Festspielen, das 42. Asphaltstockturnier, die Bezirksmeisterschaft im Stockschießen (Mitterberg) u. v. m. – einen umfassenden Tätigkeitsbericht legte Obm. Ök.-Rat Walter Schmiedhofer vor, er versicherte auch: „Am 1. Juni wird die wegen des Festspielsommers auf 2019 verschobene 140-Jahr-Feier nachgeholt. Engagiertes Mitwirken ist erwünscht, so der Funktionär weiter. Ehrungen: Gerald Baumkircher, Herbert Nerwein jun., Erwin Schwab, Erwin Stieg, Gerald Tesar, Johann Zeiler und Anton Zettler reihen sich seit 25 Jahren, Johann Hirz, Karl Moosbrugger, Josef Perner, Alfred und Johann Reingruber sowie Helmut Stauchner seit 40 Jahren unter die Kameraden. Bereits ein halbes Jahrhundert halten Johann Hammerl, Helmut Hirz, Anton Klee und Walter Schmiedhofer dem Ortsverband die Treue. Die Goldene Medaille für 60 Jahre (!) ÖKB heftete man Bruno Perner ans Revers.“



(V. l.) BO-Stv. Ewald Seiringer, die Geehrten – Johann Zeiler, Anton Zettler, Helmut Stauchner, Walter Schiedhofer und Helmut Hirz – mit Bgm. Franz Zach

Skilegende in den Tod gestürzt



Reinhard Tritscher bei einem Prominenten-Benefizskirennen in Schladming (2009). Foto: WIKIMEDIA COMMONS/Christiana Jansky

Ex-Weltcup-Skiläufer Reinhard Tritscher, Mitglied des OV Ramsau, ist am 20. September tödlich verunglückt. Nach seiner Profikarriere hatte sich der 72-Jährige dem Tourenskilauf und dem Bergsteigen zugewandt. Doch gerade beim Aufstieg auf die Scheichenspitze im Dachsteinmassiv, sein „Hausberg“, den er bereits mehr als 400 Mal bestiegen hat, stürzte er in den Tod. Der genaue Unfallhergang lässt sich nicht mehr rekonstruieren.

Bei der Beisetzung folgten neben der Musikkapelle Ramsau rund 600 Trauergäste dem Sarg. In der Kirche würdigte Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger das gutherzige Wesen des Verstorbenen; sie sprach der Familie, den Angehörigen und den Freunden Trost zu. David Zwilling, ein langjähriger Freund und Renn-

fahrerkollege, hob in ergreifenden Worten die Kameradschaft und die sportliche Fairness von Tritscher hervor. Eigenschaften des Verstorbenen, die auch Obm. Dr. Alois Stadlober (Wintersportverein) sowie der Vizepräsident des Österreichischen Skiverbands, Michael Walchhofer, lobten. Bgm. Ernst Fischbacher verabschiedete sich von einem „ganz großen Sohn der Gemeinde“. Eine von Obm. Heinz Pitzer angeführte Abordnung des OV Ramsau erwies Tritscher unter den Klängen des Kameradenliedes die letzte Ehre.

SCHF. EWALD FRITZ SCHREMPF

Wettkampfleitung traf sich zum 20. Mal



(Hinten v. r.) Tropper, Ehling, Simmer, Stiegner, Fink, Schnedl, Hechl-Lindemann und Hechl Horst; (hockend v. l.) Hofer, Kurz, Harrer und Hechl-Lindemann. Foto: Wolfgang Sölkner

Die Vorgeschichte: Von 1964 bis 1998, knapp 35 Jahre lang, wurden in der „weißen Garnison Tauplitz“ die Militärschimeisterschaften, an denen sich auch Exekutive und Zollwache beteiligten, ausgetragen. Dabei sind Freundschaften entstanden, die es wert sind zu pflegen, so Gastwirt Horst Hechl. Er hatte 1998 alle Mitarbeiter der Wettkampfleitung zu sich nach Hause eingeladen, wo beschlossen wurde, regelmäßige Treffen zu veranstalten. Seither organisiert Herbert Simmer einmal im Jahr ein Drei-Tage-Treffen in Tauplitz.

So auch am 11. Oktober: Bei einem „bunten“ Abend, musikalisch umrahmt von Michael und Hansi, hat Obm. Herbert Hierzegger (Tourismusverband) die Kameraden der ehemaligen Wettkampfleitung für ihre langjährige Verbundenheit mit Tauplitz geehrt – Herbert Simmer sowie Hannes Fink (beide 55 Jahre), Johann-Walter Ehling (50 Jahre), Erich Kurz (45 Jahre), Erich Stiegner sowie Thomas Astecker (beide 40 Jahre), Günter Schnedl (35 Jahre), Dieter Harrer (30 Jahre), Herbert Tropper (25 Jahre) und Herbert Rabl sowie Franz Hofer (beide 20 Jahre).

Leider wurden einige Kameraden bereits zur „Großen Armee“ einberufen oder konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Man besuchte daher zusammen mit Militärpfarrer Mag. Sascha Kaspar die Gräber der Verstorbenen. Anmerkung: Für die Schimeisterschaften komponierte Militärmusikkapellmeister Rudolf Bodingbauer einen Marsch mit dem Titel „Die weiße Garnison“, der auch heute noch bei Anlässen gerne gespielt wird.

WOLFGANG SÖLKNER

BV MARIAZELLERLAND



Aufmarsch zur Angelobung am Hauptplatz in Mariazell. Foto: ©Anna Maria Scherfler

RESÜMEE

Bericht aus dem Wallfahrtsort

Eine starke und lebendige Erinnerungskultur lebt der OV Mariazell, der mit seinen 140 Jahren zu den ältesten Verbänden in der Steiermark zählt.

Eine Vielfalt an Sprachen, Völkern und Kulturen macht den Charme von Mariazell aus. Hier treffen sich 850 Jahre Geschichte und die Buntheit europäischen Lebens. Und inmitten dieser Vielfalt wirkt der OV Mariazell, der am 8. Juni sein 140. Wiegenfest feierte. Aber nicht mit einem Festreigen, wie man meinen möchte, sondern mit einer gemeinsamen Ausfahrt im Sonderzug der Feistritzalbahn samt Besichtigung des Käsestellens am Erzberg.

Am 29. Juni dieses Jahres leisteten rund 130 Rekruten aus den Kasernen Zeltweg und Aigen ihren Eid auf die Republik Österreich. Ein Festakt, der im Rahmen „70 Jahre Stadterhebung Mariazell“ über die Bühne ging. Im Vorfeld der Angelobung legten die Kameradinnen und Kameraden beim Kriegerdenkmal neben der Basilika zu Ehren der Gefallenen beider Weltkriege einen Kranz nieder. An Glanz gewann die von der Militärmusik umrahmte Veranstaltung durch zahlreiche Fahnenabordnungen aus den benachbarten Ortsverbänden, die trotz widrigster Wetterverhältnisse ausgerückt waren. Zudem fand am zweiten Augustwochenende die Gedenkfeier mit Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal in Rechengraben-Walstern statt.

FRAUENREF. ELFRIEDE TRÖSTL

Damen & Herren
TRACHT



in der Bürgergasse 22,
8330 **Feldbach** und in
Gnas 40, 8342 **Gnas**





goldmann

Mein Steireranzug, meine Tracht

Große Auswahl, auch in Übergrößen.
Beste Qualität & fairer Preis –
mit ÖKB-VorteilsCard Änderungen
und Postversand gratis
Feldbach: ☎ 03152 / 41 80
www.goldmann-mode.at

BV MURAU



Die geehrten Mitglieder des OV Krakauebene – (vorne 2. v. l.) Obm. Manfred Kogler mit Markus Siebenhofer. Foto: Anita Galler

80 JAHRE MITGLIED!

Die Mitglieder des OV Krakauebene, der im Juni sein 100. Wiegenfest feiern wird, betätigten ihren Vorstand mit einem einstimmigen Votum. Höhepunkt der Jahreshauptversammlung: Markus Siebenhofer wurde für 80 treue Jahre ausgezeichnet.

Feierlich gestalteten Pfarrer Josef Stuhlpfarrer sowie der Musikverein „Alpenklänge“ am 11. November den Gottesdienst mit Kranzniederlegung am Mahnmal zu Ehren der Gefallenen beider Weltkriege und im Gedenken an die verstorbenen Kameraden.

Dem Ortsverband mit seinen 169 Mitgliedern, darunter 12 Kameradinnen und zwei Zeitzeugen, so Obm. Manfred Kogler bei der JHV im GH „Stiegenwirt“, steht 2019 ein Highlight bevor: die 100-Jahr-Feier – ein Zwei-Tage-Fest, verbunden mit einem Bezirkstreffen. Aber man blickte auch zurück, neigt sich doch ein Jahr dem Ende zu, das mit seinen zahlreichen Ausrückungen und Sportveranstaltungen ein aktives Verbandsleben widerspiegelt. Dass der Vorstand gute Arbeit leistet, bestätigte sich bei den Neuwahlen: Obm. Manfred Kogler, er steht dem Bezirksverband auch als Sportreferent vor, seine Stellvertreter sowie Kass. Willibald Moser und Schf. Rudolf Siebenhofer wurden einstimmig (wieder-)gewählt. Bei den Ansprachen erinnerte BO-Stv. Franz Schaffer, der im ÖKB einen Mahner für Frieden sieht, an das Kriegsende mit Gründung der 1. Republik sowie an den Einmarsch vor 80 Jahren.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt, die Ehrungen verdienter Mitglieder, sollte bei dieser Versammlung nochmals an Glanz gewinnen. „Verantwortlich“ hierfür zeichnete Zeitzeuge Markus Siebenhofer (99), der unfassbare 80 Jahre (!) Mitglied im Ortsverband ist. Bereits seit 60 Jahren hält Markus Siebenhofer dem Ortsverband die Treue. Franz Hubert und Gottfried Siebenhofer sowie Herbert Zitz reihen sich seit 40 Jahren, Robert und Werner Hlebina sowie Martin Siebenhofer seit 25 Jahren unter die Mit-

glieder. Im Zuge der Versammlung überreichte Obm. Kogler Kapellmeister Andreas Esterl eine kleine Trommel als Dank für die gute Zusammenarbeit.

BEZ.-PRESSEREF. ANITA GALLER

Einblick in die Land- und Forstwirtschaft



Bezirkswandertag: Obm. Hermann Guster begrüßte rund 100 Kameradinnen und Kameraden. Foto: Anita Galler

Bgm. Cäcilia Spreitzer und Obm. Hermann Guster waren am 1. September beeindruckt vom enormen Andrang beim 2. Bezirkswandertag. Rund 100 Teilnehmer zeigten sich wetterfest und nahmen die Wanderroute, die sie führte vorbei an der alten Getreidemühle (Holzmuseum), in Angriff.

Mit der Menge an Brot, die Wien täglich entsorgt, könne man Graz für einen Tag versorgen, ist Kammerobmann a. D. Thomas Wirnsberger entsetzt über den achtlosen Umgang mit Lebensmitteln. Waren vor nicht allzu langer Zeit noch rund 60 Prozent der Bevölkerung in der Land- und Forstwirtschaft tätig, so zählt der bäuerliche Anteil in der Bevölkerung heute kümmerliche zwei Prozent, so Wirnsberger weiter. „urig & echt“ klang der gemütliche Teil im Feuerwehrhaus mit der Musikgruppe aus.

BEZ.-PRESSEREF. ANITA GALLER

Delegiertentagung

Der OV Niederwölz zeichnete am Samstag, dem 20. Oktober, im GH „Kirchenwirt“ für die Delegiertentagung des BV Murau verant-

wortlich. Man nehme rege am kommunalen Geschehen teil, stellte Obm. Gerhard Kasper „seinen“ Ortsverband, der 128 Mitglieder zählt – darunter sieben Kameradinnen sowie KomMR Alt-Bgm. Helmut Rauter, Zeitzeuge und Gründungsmitglied –, vor. Zufrieden zeigte sich auch Vz.-Präs. Manfred Pfandl, konnte doch der Mitgliederstand (3.844) mit 88 Neuzugängen gehalten werden. Die Ortsverbände St. Peter, Niederwölz und Scheifling waren die erfolgreichsten Werber, so der Bezirksobmann dankbar, dass im Bezirk Kameradschaft gelebt wird. Ein leichtes Plus verzeichnet LdFrauenref. Mag. Ingrid Skraba bei der Kameradinnen-Quote, ehe die Referenten der jeweiligen Ressorts ihre Berichte brachten. Vorschau: Eisstockschießen in Stadl/Mur, Kegeln in Niederwölz, Asphaltstockschießen in St. Peter, Bezirkstreffen in Krakauebene, Wandertag in Mariahof, Scharfschießen am TÜPL, Fest in Schöder und Delegiertentag in Stadl stehen auf der Agenda für 2019.

Für besondere Verdienste wurde Obm. Horst Ehgartner (OV Mariahof) mit dem Bronzenen, Obm. Gerhard Ofner (OV Mühlen) mit dem Silbernen Landesverdienstkreuz ausgezeichnet. Obm. Siegfried Feiel (StV Murau) und Obm. Siegfried Kraft (OV St. Veit/Gegend) nahmen das Silberne Ehrenzeichen des Landesverbandes entgegen. Jenes in Gold heftete man Obm. Karl Kollau (OV Perchau am Sattel) ans Revers. Über das Goldene Leistungsabzeichen, das „Honorar“ für erfolgreiche Mitgliederwerbung, freute sich Obm. Hubert Wergler (OV St. Peter/Kammersberg). In ihren Grußworten würdigten BH Dr. Gernot Esterl, BR Gottfried Sperl und Vz.-Bgm. Christian Rieberer die Verdienste des ÖKB. Abschließend übergab EBO Klaus Purgstaller an seinen Nachfolger, Vz.-Präs. Pfandl, zwei Bände der ÖKB-Chronik des Bezirksverbandes, wo auch viele Beiträge der Murtaler Zeitung aufscheinen. Für den guten Ton sorgte eine Bläsergruppe.

BEZ.-PRESSEREF. ANITA GALLER



Alle 21 Stadt- und Ortsverbände waren bei der Delegiertentagung des BV Murau vertreten. Foto: Galler

Neubesetzung im OV Frojach/Katsch

Mit einer Feierstunde beim Kriegerdenkmal in Katsch wurde am Nationalfeiertag einerseits der Gefallenen beider Weltkriege gedacht, andererseits die Gründung der 1. Republik vor 100 Jahren in Erinnerung gerufen. Den musikalischen Rahmen um die Gedenkfeier spannte der Musikverein Katsch-Frojach.

Im Anschluss daran hieß Obm. BR Obst Gottfried Sperl zahlreiche Gäste zur Jahreshauptversammlung im GH Kirchenwirt (Frojach) willkommen – u. a. EObm. Alt-Bgm. Franz Lindner. Mit rund 175 Mitgliedern, davon 17

Kameradinnen und zwei Zeitzeugen, bilanziert der Ortsverband einen stabilen Bestand. Weiters erinnerte der Obmann an die Fronleichnamfeier sowie an Bewerbe des Bezirksverbandes, wobei ein besonderes Lob Günther Pistrich, Bezirksmeister im Kegeln, galt. Bei einer Ergänzungswahl avancierten Franz Maierhofer zum neuen Kassier, Josef Freithofer zum Schriftführer und Manfred Reichsthaler zu dessen Stellvertreter. Im Rahmen der Versammlung überreichten Bgm. Thomas Schuchnigg und LdFrauenref. Mag. Ingrid Skraba Ehrungen an treue Mitglieder: Heidi Pichler (10 Jahre), Florian Wieland und Norbert Feuchter (60 Jahre).



(V. l.) Obm. BR Obst i. R. Gottfried Sperl, Norbert Feuchter, LdFrauenref. Mag. Ingrid Skraba, Heidi Pichler, Florian Wieland und Bgm. Thomas Schuchnigg. Foto: Anita Galler

ÖKB und Gäste im Flohmarktgeschäft

Am 26. August verzeichnete der OV Frojach/Katsch enormen Andrang bei seinem schon traditionellen Flohmarkt auf der Eisbahn (Katsch). Mit eingebunden war die Bevölkerung insofern, nicht mehr benötigte Gegenstände selbst bei einem Stand zu veräußern. Was auch viele beim „Selbstverkäufer-Flohmarkt“ taten. Tolle Angebote und ein vom ÖKB organisiertes buntes Rahmenprogramm (Tombola, Schätz- und Kugelspiel mit schönen Preisen) lockte schließlich, obwohl das Wetter nicht berauschend war, zahlreiche Gäste herbei. Köstlich war zudem die kulinarische Versorgung, bestätigte Obm. BR Obst i. R. Sperl.

BEZ.-PRESSEREF. ANITA GALLER

158 Kerzen leuchteten für Gefallene

Am Abend zu Allerheiligen leisteten Feuerwehr, Musikverein, Sängerrunde, Berg- und Naturwacht sowie Gemeindebewohner dem Ruf des OV Scheifling Folge und besuchten die Gedenkfeier beim Mahnmal. „158 Soldaten aus Scheifling haben im Krieg ihr Leben verloren, mahnte Obm. Johann Köstenberger, „für jeden von ihnen leuchtet eine Kerze als Zeichen dafür, dass sie nicht vergessen sind.“ Wir sprechen ständig davon, wie wichtig die Integration von Flüchtlingen ist, aber schließen uns selbst von der Gesellschaft aus, bedauerte Bgm. Gottfried Reif das sinkende Interesse der Bevölkerung am Vereins- und Dorfleben. Nach einem Gebet des neuen Paters, Ciprian Sascau, überbrachte Mjr Michael Hendel Grüße seitens des Bundesheeres, das einerseits, so der Militär, wichtige Aufgaben zum Schutze der Souveränität Österreichs wahrnehme. Andererseits leistet man bei Unwetterkatastrophen Hilfe und setzt sich für die Friedenserhaltung im Ausland ein. Mit dem

„Lied vom guten Kameraden“ endete die Veranstaltung, die von der Sängerrunde und dem Musikverein Scheifling umrahmt wurde.

BEZ.-PRESSEREF. ANITA GALLER



Scheifling gedachte vor dem Kriegerdenkmal seiner gefallenen Kameraden. Foto: Anita Galler

OV Schöder lud zu „Kegeltagen“

Für Mitglieder und Bevölkerung ist das Kegeltturnier des OV Schöder, welches bereits seit zwölf Jahren gemeinsam mit dem Maibaum-Umschneiden der Landjugend über die Bühne geht, nicht mehr aus dem kommunalen Geschehen wegzudenken. Unter den rund 90 Teilnehmern war es Josef Wallner, der sich im Stechen gegen Patrick Thanner behauptete und dafür mit 100,- Euro honoriert wurde. Lorenz Petzl dominierte die Kinderklasse, den Sieg bei den Damen holte Sabine Fellner. Gf. Obm. Peter Schrefl prämierte die Sieger, er dankte zudem der Gruppe „Masecls“ für die illustre Unterhaltung.

BEZ.-PRESSEREF. ANITA GALLER



Treffsicher: (v. l.) Peter Schrefl sen., Lorenz Petzl, Sabine Fellner, Josef Wallner und Bgm. Rudolf Mürzl. Foto: Anita Galler

Nachfolger gesucht

Beim Totengedenken des OV St. Peter/Kammersberg (4. November) appellierte Bgm. Herbert Göglburger, dass sich wirklich jeder für die Erhaltung des Friedens einsetzen müsse. Der Gedenkgottesdienst sowie die Kranzniederlegung am Mahnmal, beide umrahmt vom Musikverein Althofen und dem Gesangsverein St. Peter, wurden von Pfarrer Marius Enasel und Diakon Rupert Unterkofler würdevoll gestaltet. Im GH „Berghof“ resümierte Obm. Hubert Wergler mit „seinen 276 Mitgliedern“, darunter zwei Zeitzeugen und 13 Kameradinnen, ein aktives Verbandsjahr 2018. Neben zahlreichen Ausrückungen und Bewerben setzte die 110-Jahr-Feier des Ortsverbandes samt Segnung des Kriegerdenkmals im Rahmen eines Bezirkstreffens den Höhepunkt. Führungspersonal ist gefragt, so Obm. Wergler weiter, der seit 26 Jahren an der Spitze des Ortsverbandes steht. Er

hofft, dass man bis nächstes Jahr einen Nachfolger finden wird. Ehrungen: Peter Bacher, August Brunner, Peter Gänser, Erwin Kogler und Elias Perger nahmen die Goldene Medaille für 50 Jahre ÖKB entgegen. Die Marketenderinnen – neu hinzugekommen sind Gertraud und Manuela Höggerl – wurden mit Blumenarrangements beschenkt. Ein Dankeschön gebührte dem Team um Johann Kaisz, das für die Denkmalpflege verantwortlich zeichnet. Bez.-Sportref. Manfred Kogler überbrachte die Grüße des Bezirksvorstandes.

BEZ.-PRESSEREF. ANITA GALLER



Einen Blumengruß nahmen die Marketenderinnen des OV St. Peter/Kammersberg entgegen. Fotos: Anita Galler

Totengedenken und JHV

4. November, OV Stadl/Mur: Bei einem Gottesdienst in der Pfarrkirche und mit der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal gedachten die Mitglieder der Gefallenen beider Weltkriege. Pfarrer Petre Solomes felebrierte die vom Musikverein mitgestaltete Feierstunde. Erfreut zeigte sich Obm. Anton Rinner bei der Jahreshauptversammlung im GH „Murtaleshof“, konnte er doch verdiente Funktionäre und Ehrengäste – u. a. Alt-Bgm. Erich Moser und EObm. Ignaz Moser, auf seinen Vorschlag hin wird Kpm. Christian Steinwender eine „Salzbergmesse“ kreieren –, begrüßen. Mit dem Stockschießen gegen den OV Predlitz-Turrach, dem „Schafaufbratln“, den Gratulationen zu Geburtstagen sowie mit dem „Salzfest“ auf der Sonnbergalm habe man die Kameradschaft im Verbandsjahr 2018 hochgehalten. Im Jahresrhythmus findet beim 2006 vollständig erneuerten Gedenkkreuz ein Gottesdienst zu Ehren der Kriegsteilnehmer statt, so der Obmann weiter. Großer Dank gebührte den Sammlern für das ÖSK und Paula Hörbinger, die mit akribischer Sorgfalt das Mahnmal pflegt. Für Frieden müsse sich jeder Bürger einsetzen, mahnte Vz.-Bgm. Wolfgang Schlick, ehe Bez.-Presseref. Anita Galler Grüße des Bezirksvorstandes überbrachte.



(V. l.) Kass. Alois Hörbinger, Schf. Erwin Feiel, Vz.-Bgm. Wolfgang Schlick, Bez.-Presseref. Anita Galler, Obm. Anton Rinner, Obm.-Stv. Peter Huber (OV Predlitz-Turrach) und Kdt. Karl Stock. Foto: Galler

BV MÜRZZUSCHLAG



Hunderte Gemeindebürger nahmen am Totengedenken in Krieglach teil

DEN GEFALLE- NEN EINEN NAMEN GEBEN

Am Allerheiligentag fand die erste Gedenkfeier mit Gräbersegnung des OV Krieglach statt. Die Friedhofsammlung fließt in die Rückführung von vermissten Soldaten.

Es war dem OV Krieglach eine Ehre, die Gedenkfeier 2018 mit Kranzniederlegung bei den Soldatengräbern und Gräbersegnung am Allerheiligentag erstmalig abhalten zu dürfen. Nach der Predigt von Pfarrer Mag. David Schwingschuh brachten Bgm. DI Regina Schrittwieser und Obm. Robert Kröll ihre Gedanken sprachen. Die von MMag. Thomas Brunner geleitete Musikkapelle Voestalpine Roseggerheimat-Krieglach intonierte eindrucksvoll. Durch die positive Resonanz, waren doch mehrere Hundert Gemeindebürger anwesend, wird auch die Gedenkfeier 2019 in der Pfarre

stattfinden. Erneut engagierten sich die Mitglieder bei der Friedhofsammlung für das ÖSK. Dabei ist ein namhafter Betrag zusammengekommen, der zu 100 Prozent für die Pflege der Soldatengräber und für eine ehrenvolle Bestattung (Rückführung) von vermissten Soldaten Verwendung findet – damit erhalten Hinterbliebene Gewissheit.

SCHF. SABINE KRÖLL

Vorstand tritt zurück

Wegen diverser Irritationen und persönlichen Unstimmigkeiten legt der Bezirksobmann des BV Mürzzuschlag, Helmut Apl, seine Verantwortung mit 31. Dezember zurück – und seine Vorstandsmitglieder tun es ihm gleich. Er werde in Zukunft, so Apl, voll und ganz „seinem“ OV Spital am Semmering, ein florierender Ortsverband, der seit seiner Führung einen stetigen Mitgliederanstieg verzeichnet, zur Verfügung stehen. Dem neuen Bezirksvorstand – hoffentlich finden sich rasch Verantwortliche

(!) – wünscht er, was ihm verwehrt blieb: ein ungestörtes, von gegenseitigem Respekt geprägtes Arbeitsumfeld. Gf. Präsident Peter Dicker: „Persönliche Differenzen haben im ÖKB keinen Platz, es müssen das kameradschaftliche Miteinander und unsere gemeinsamen Interessen im Vordergrund stehen.“ Der Präsident hofft, dass sich rasch schlagkräftige Teams finden werden, die den BV Mürzzuschlag sowie den OV Kindberg auf gewohnt souveräne Weise weiterführen.

In memoriam Obm. Hubert Ploderer



Hubert Ploderer (62) führte mehr als 20 Jahre den OV Mürzsteg. Foto: Peter Wulz

Voller Trauer melden die Mitglieder des OV Mürzsteg, dass ihr Obmann, Hubert Ploderer (62), am 6. September völlig unerwartet aus dem Leben geschieden ist. Ein tragischer Verlust für den Ortsverband, denn der Verstorbene kam seit mehr als 20 Jahren seiner Verantwortung als Funktionär mit enormem Engagement und Weitblick nach; vor allem aber war er ein gern gesehener Kamerad. Die Verabschiedung fand am 11. September unter großer Anteilnahme, u. a. reichten sich neun Fahnenabordnungen unter die Trauernden, in der Ortskirche Mürzsteg statt. Obwohl man aus Pietätsgründen gerne noch abgewartet hätte, musste zeitnah mit einer außerordentlichen Vorstandssitzung, die schließlich am 9. September stattgefunden hat, der Fortbestand des Ortsverbandes geregelt werden. Im Rahmen der Versammlung übernahmen Markus Reisinger als Obmann, Franz Klopff als Obmann-Stellvertreter und Verena Ploderer als stellvertretende Schriftführerin Verantwortung.

Ehrenmitglied verstorben

Voller Trauer melden der BV Mürzzuschlag und die Mitglieder des OV Spital am Semmering, dass sie am 24. Oktober Alt.-Bgm. Josef Köberl (91) zu Grabe tragen mussten. Das Ehrenmitglied und BO Bertl Legerer haben vor 58 Jahren am Allerseelentag die heute traditionelle Bezirksgedenkfeier mit Gefallenenehrung am Soldatenfriedhof am Semmering ins Leben gerufen, erinnerte sich die große Trauergemeinde. Vertreter aus der Politik, der Gemeinde sowie zahlreiche Kameraden und Fahnenpatinnen verabschiedeten sich von Köberl und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

HAPPY HOME

Stoffe und Nähzubehör

8054 Graz-Seiersberg, Kärntner Straße 506

Homepage: www.happyhome-stoffe.at

bietet ganzjährig ein unvergleichliches Angebot an Stoffen für Bekleidung, Heimdekor, Vorhängen, Tischwäsche, Damasten, Samten, Möbelbezugs-Stoffen usw., sowie reichhaltiges Nähzubehör, Spitzen, Borten, Bänder, Bastelwaren und vieles mehr.

Spitzen – Qualitätswaren zu absoluten Dauer – Tiefstpreisen

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	von 9 h - 18 h
Samstag	von 9 h - 14 h
Jeden ersten Samstag im Monat	von 9 h - 17 h

Weitere Filialen:

Niederösterreich:

3200 Obergrafendorf bei St. Pölten
Kotting 18
Mo - Fr: 9 - 18 h / Sa: 9 - 13 h

Kärnten:

9020 Klagenfurt
Sonnwendgasse 10
Mo - Fr: 9 - 18 h / Sa: 9 - 13 h
Jeden 1. Samstag im Monat: 9 - 17 h

BV RADKERSBURG



Beeindruckt vom Aufmarsch: Die Ehrengäste beim Festreigen in Eichfeld

DREIAKTER

Jubiläum – Bezirkstreffen – Fahnensegnung

Vor 100 Jahren aus der Taufe gehoben: Rund 325 Mitglieder und zahlreiche Ehrengäste feierten im Juni mit dem jubelnden OV Eichfeld. Stadtpfarrer Mag. Slawek Bialkowski segnete die restaurierte Verbandsfahne.

Um das 100-Jahr-Jubiläum mit Mitgliedern, Freunden und der Bevölkerung gebührend zu feiern, veranstaltete der OV Eichfeld am 17. Juni ein Bezirkstreffen, dem am Vorabend eine Kranzniederlegung am Mahnmal zu Ehren der Gefallenen beider Weltkriege voranging. Beim großen Festakt konnte Obm. Josef Holler rund 325 Mitglieder aus 23 Ortsverbänden, aber auch zahlreiche Zaun- und Ehrengäste willkommen heißen. Letztere zeigten sich angetan, als sie die Front abschritten, bot doch die am Sportplatz angetretene Hundertschaft mit ihren farbenfrohen Fahnen einen imposanten Anblick, so BO-Stv. Johann Kindler. Den Festakt im Zelt eröffneten Magdalena Pock und Carla Totter mit einem Gedicht von Stefanie Hanny, ehe hohe Repräsentanten aus Politik, Bundesheer und ÖKB – u. a. BR Martin Weber, LABg. Anton Gangl, BH HR Dr. Alexander Majcan, Bgm. Anton Vukan, Obstlt Wolfgang Leber und der Bezirksobmann des BV Radkersburg, Vz.-Präs. Franz Zungl – ihre Grüße entrichteten. Bgdr i. R. Josef Paul Puntigam hielt die Festansprache, Stadtpfarrer Mag. Slawek Bialkowski zelebrierte den Wortgottesdienst und segnete die restaurierte Verbandsfahne. Die Schirmherrschaft über das Kleinod übernahmen die Fahnenpatinnen Maria Fink, Lore Holler, Karoline Pock, Hilde Prais, Christa Scheinost und Maria Totter. Der gesamte Festakt und das kameradschaftliche Miteinander wurden von der Grenzlandtrachtenkapelle Mureck begleitet.

Meilensteine aus der Chronik

Gründungsobmann Alois Semlitsch hob nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges den „Unterrakitscher Heimkehrerverein“, der 1956 als OV Unterrakitsch dem Landesverband beitrug, aus der Taufe. Rund 40 Jahre wirkte der Funktionär, dem seither sechs weitere Obmänner nachfolgten. 1959 wurde unter schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen für die Gefallenen beider Weltkriege (14/21) ein Kriegerdenkmal errichtet. Mit der Namensänderung der Gemeinde (1964) erfolgte auch die Umbenennung

des Ortsverbandes in den heutigen OV Eichfeld, dem Obm. Josef Holler vorsteht. Dank der finanziellen Unterstützung seitens der Bevölkerung konnte man 1965 eine Verbandsfahne anschaffen – Fahnenmutter Veronika Kolb, Fahnenpatin Helga Prisching. Seit seiner Gründung hält der Ortsverband die Kameradschaftspflege hoch bzw. bringt sich engagiert im kommunalen Leben ein. So fand u. a. 1994 unter Obm. Rudolf Fink der erste ÖKB-Randwandertag in der Gemeinde statt. Eine Veranstaltung, die seither so gut angenommen wird, dass sie heuer bereits zum 25. Mal ausgerichtet wurde.

Tage des Gedenkens

Ende Oktober gedachten der OV Bad Radkersburg und Vertreter der Gemeinde mit Bgm. Heinrich Schmidlechner am Hauptplatz der Gefallenen beider Weltkriege. Pfarrer Toberer zelebrierte das Totengedenken, indes die Militärmusik aus Strass (JgB17) für den guten Ton verantwortlich zeichnete. Zu Allerheiligen fanden, wie jedes Jahr, die Totengedenken auf den beiden Soldatenfriedhöfen statt, wobei der Ortsverband eine namhafte Summe für das ÖSK sammeln konnte.

KASS. KARL WEISS

Kameradschaft auf zwei Rädern

Am Sonntag, dem 14. Oktober, war es wieder so weit: Wie in den letzten Jahren veranstaltete der OV Lichendorf auch heuer wieder sein traditionelles Radfahren „Rund um Murfeld“. Ein tolles Event für Jung und Alt, für Kameradinnen und Kameraden, aber auch für jene, die keine Mitglieder des Ortsverbandes sind, zeigte sich der Bezirksobmann, Vz.-Präs. Franz Zungl, vom starken Andrang der „Pedalritter“ erfreut. Diese nahmen eine Strecke von 16 Kilometern in Angriff – nach einer Rast beim Buschenschank Schober (Gersdorf an der Mur) ging es wieder entlang des Murradwegs zum Start, das Verbandsheim im Feuerwehrhaus, zurück. Abschließend wünschte Vz.-Präs. Zungl, der bestätigte, man werde auch im kommenden Jahr einen Radwandertag veranstalten, allen eine sichere Heimfahrt.

Kulturelles Erbe

Im Vorfeld zu Allerheiligen besuchte der Kindergarten Lichendorf das Kriegerdenkmal, um selbstgebastelte Gestecke niederzulegen und Kerzen am Mahnmal der Gefallenen beider

Weltkriege zu entzünden. Damit werde dem kulturellen Erbe Genüge getan, bedankte sich Vz.-Präs. Franz Zungl bei Melanie Kaufmann. Immerhin unterstützt die Pädagogin, dass sich die nachrückende Generation der Geschichte stellt und aus ihr Lehren ziehen kann.

Im Ausseerland

Am Samstag, dem 13. Oktober, besuchten 42 Kameradinnen und Kameraden des OV Mureck das Salzkammergut. Herrliches Wetter machte die Bootsfahrt auf dem Ausseer See zum besonderen Erlebnis, so die Mitgereisten, die im Anschluss daran ein köstliches Mittagessen auf der Blaa-Alm genossen. Danach ging es weiter auf die Loseralm mit herrlicher Aussicht auf das Salzkammergut. Ausgeklungen ist der von Hans Körtvelyesi profunden organisierte Herbstausflug im Buschenschank Luttenberger.



Erinnern statt vergessen

„Im Schritt – Marsch!“ hieß es am 1. November für den Musikverein Deutsch Goritz und den OV Ratschendorf. Kdt. Gottfried Schantl führte die Mitglieder zum Kriegerdenkmal, wo er dem Obmann des OV Deutsch Goritz, Bgm. Heinrich Tomschitz, Meldung erstattete. Dieser dankte allen Anwesenden – im Besonderen dem Kindergarten, der das Mahnmal mit Kerzen und Blumen schmückte, und den Schulkindern, die die Fahnen hissten – für das Mitwirken am Totengedenken zu Ehren der Gefallenen sowie verstorbenen Kameraden. Danach betete man mit Diakon Siegfried Röck ein Vaterunser, Waltraud Haas und Theresia Schantl trugen Gedichte vor. Im Anschluss an die Kranzniederlegung und dem Lied vom guten Kameraden waren alle zum Striezelessen im GH Fasching eingeladen.

BEZ.-KDT. OBM. WILHELM WAGGERMEYER



Soldaten der Garnison Strass hielten die Mahnwache beim Kriegerdenkmal

Veranstaltungsreigen

Ein reges Verbandsjahr 2018 bilanziert der OV Straden, dessen Mitglieder Ende Mai eine Brauerei sowie den Hangar 7 (Red Bull) in Salzburg besichtigten. Ein Stadtbummel durfte dabei natürlich nicht fehlen. Neben der Ausrückung zum Landestreffen in Lebring (2. Juni) wurde

auch die 140-Jahr-Feier des OV Paldau, welche im Rahmen eines Bezirkstreffens über die Bühne ging, besucht. Aber damit war das Juni-programm längst nicht ablosiert: Die Bezirksmeisterschaft im StG-77-Schießen (Kornberg), das Bezirkstreffen in Eichfeld, eine Ausfahrt zu Freunden in das Burgenland und die eigene Sonnwendfeier in der Pfarrhof-Tenne, wo das Küchenteam um Kamerad Wolf die Gäste mit leckeren Speisen verköstigte, rundeten den Veranstaltungsreigen ab. Im Juli nahm eine Abordnung des Ortsverbandes an der Königsbergfeier in Tieschen teil. Auch beim Kommandantenwechsel in den Kasernen Feldbach und Straß war eine Fahnenabordnung anwesend. Sprichwörtlich ins Wasser fiel der ÖKB-Grillabend in Hof-Dorf, obwohl einige Gäste dem schlechten Wetter trotzten und einen netten Abend mit den Mitgliedern genossen. Wieder scharf geschossen wurde im September auf der Seetaleralpe. Zudem frönte man der Kameradschaft beim Frühschoppen von benachbarten Ortsverbänden sowie beim Wandertag des Pfeifenclubs.



OV Straden: Einen wesentlichen Eckpfeiler der Verbandsaktivitäten bildet die Wehrdienstberatung – im Bild mit den angehenden Rekruten: Obst Jettl (li.)

BV WEIZ



GUTES FÜR „KÖRPER UND SEELE“

Eine schöne Umgebung, gesunde Luft und nette Gesellschaft prägen den Landeswandertag. Birkfeld beeindruckte mit seiner reizvollen Lage.

Am Sonntag, dem 21. Oktober, fanden sich Kameradinnen und Kameraden aus der ganzen Steiermark sowie Gäste aus Niederösterreich in Birkfeld ein, um im Rahmen des Landeswandertages in schöner Umgebung, gesunder Luft und in netter Gesellschaft etwas Gutes für „Körper und Seele“ zu tun. Die anspruchsvollere, längere Strecke (12 km) führte um Birkfeld herum und belohnte durch ihre imposante Aussicht. Für weniger ambitionierte Wanderer hatte man eine kürzere Route (6 km) vorbereitet. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Am Start, im Ziel sowie bei zwei Labestationen auf den Strecken standen Trank und Snack bereit. Grußadressen brachten LdSportref. Stanislav Strgar und der Bezirksobmann des BV Weiz, Vz.-Präs. August Kargl, ehe bei der Startnummernverlosung Bauern-, Obstkörbe und verschiedene Spezialitäten ihre Besitzer wechselten. Zum Ausklang der Veranstaltung richtete Obm. Karl Zödl seinen Dank an alle Teilnehmer, aber im Besonderen an jene Helfer und Sponsoren, die dieses Event zu dem werden ließen, was es schlussendlich war: ein gelungener Landeswandertag.

Ehrenmitglied feierte neun Jahrzehnte



Obm. Edmund Baumann gratulierte EM Valentin Kulmer zum 90. Geburtstag

Valentin Kulmer, Ehrenmitglied des OV St. Margarethen/Raab, feierte kürzlich im Buschenschank

Knotz sein 90. Wiegenfest. Unter die Gratulantschar reihten sich BO-Stv. Johann Glettler und Obm. Eduard Baumann, die seitens des Bezirks- bzw. des Ortsverbandes Glückwünsche überbrachten und dem Jubilar für sein jahrzehntelanges Wirken im OV St. Margarethen/Raab dankten. BR Johann Mayer gratulierte im Namen der FF Sulz, wo der treue Kamerad kürzlich für seine 75-jährige Mitgliedschaft (!) geehrt wurde. 1945 musste Kulmer in die Deutsche Wehrmacht einrücken. Nach dem Kriegsende wollte

er sich zu Fuß nach Graz durchschlagen, geriet dabei aber in russische Gefangenschaft. Auf dem Fußmarsch in Richtung Osten gelang ihm unter dramatischen Umständen die Flucht und er kam doch noch unversehrt nach Hause. Obwohl Kulmer auch auf seinem weiteren Lebensweg schwere Schicksalsschläge hinnehmen musste, hat er seine Tugenden nicht verloren: Hoffnung und Mut, Lebensfreude und Humor.

Bezirksobmann-Stellvertreter verstorben



Der BV Weiz hat nicht nur einen engagierten Kameraden, sondern vor allem einen großartigen Menschen verloren – der Schock sitzt tief beim Bezirksobmann,

Vz.-Präsidenten August Kargl. Am 2. November hat ein tragischer Unfall BO-Stv. Peter Baumegger (58), der zwei Jahrzehnte den OV Heilbrunn geführt hat und dort auch zum Ehrenobmann avanciert ist, aus dem Leben gerissen. In tiefer Trauer sprechen die Kameraden hiermit seiner Familie ihr Beileid aus.

Ein Kommandant wurde 80!

Sein Name: Otmar Fank – er ist gleichermaßen beliebt wie bekannt. Als Geburtstagsüberraschung marschierten die Marktmusikkapelle und Kameraden des OV St. Ruprecht/Raab bereits um sechs Uhr früh vor dem Wohnhaus des Achtzigers auf. Und der Weckruf wurde vom Jubilar prompt mit einer Einladung zum Frühstück angenommen. Ach ja: 2018 gab es einen weiteren freudigen Anlass für den Kommandanten: Er wurde für seinen großen Einsatz um das Kameradschaftswesen mit dem Verdienstkreuz des Landesverbandes in Bronze ausgezeichnet.

SCHF. PETER TAUS



(V. l.) NAbg. Bgm. Christoph Stark und BO-Stv. RR Walter Binder mit Jubilar Kdt. Otmar Fank



Ehrengäste und Top-Platzierte bei der Landesmeisterschaft in Stallhofen

DAUBEN-JAGD

Treffsicher und nervenstark präsentierte sich der OV Pernegg, frischgebackener Landesmeister im Stockschießen.

Stallhofen im BV Voitsberg war am Sonntag, dem 7. Oktober, das Epizentrum in punkto Stocksport. Der ESR Bernau hat für beste Verhältnisse gesorgt, dankte Vz.-Präs. Ing. Johann Harrer, der 16 Moarschaften aus der ganzen Steiermark zu dieser Landesmeisterschaft begrüßen konnte. Die Schützen zeigten bereits in der Gruppenphase Top-Leistungen vor den Argusaugen von Schiedsrichter Michael Mirnig. Schlussendlich stellte der OV Pernegg mit Jürgen Mandl, Franz Straubinger, Josef Pierer so-

wie Heinz Inzinger das nervenstärkste und treffsicherste Team – 2. Platz OV Wies (Karl Scheucher, Gerhard Pogorutschnegg, Manfred Weixler, Manfred Pototschnik und Josef Zmugg), 3. Platz OV Gaishorn-Treglwang (Alexander Hollinger, Christof Panzi, Ernst Rampler und Franz sowie Jose Zehentmayr). Alle weiteren Platzierungen siehe Homepage. Den Siegern gratulierten u. a. LdSportref. Stanislav Strgar, EBO Franz Lambauer und EBez.-Sportref. Josef Zmugg.

LANDESMEISTERSCHAFT IM STG-7-SCHIESSEN

Das 5,56-mm-Sturmgewehr StG-77, die Standardwaffe des österreichischen Bundesheeres, war am Sonntag, dem 9. September, das „Arbeitsgerät“ bei der Landesmeisterschaft am TÜPL Seetaleralpe. Sehr komplex ist der selektiv gezielte Schusswaffeneinsatz, weiß Hauptorganisator LdSportref. Stanislav Strgar, denn neben einer gewissen Grundkondition braucht es Körperbeherrschung, innere Ruhe und die richtige Atemtechnik, damit das Projektil nach 200 Metern seinen Weg ins Ziel findet. Alles Attribute, die von den rund 282 Schützinnen und Schützen – die jeweils fünf besten Bezirksmannschaften waren in allen Klassen vertreten – auf vier Schießständen förmlich zelebriert wurden. Am treffsichersten präsentierte sich Landesmeister Franz Trummer aus Leibnitz. Die Siegerehrung nahmen Obst i. R. BR Gottfried Sperl, Vz.-Präs. Manfred Pfandl, LdSportref. Strgar und sein Stellvertreter, Franz Klingner, vor.

BEZ.-PRESSEREF. PETER HASLEBNER



Die „goldenen“ Einzelschützen, flankiert von den Funktionären

Landesmeisterschaft im StG-77-Schießen:

Bezirkswertung:

- 1. Platz** BV Müzzzuschlag (Helmuth Staberhofer, August Höchörtler, Maria Doppelreiter, Christian Sauer sowie Diana Scheifinger), 468 Ringe;
- 2. Platz** BV Graz-Nord (Erwin Nemecek, Christian Kahr, Anni Nemecek, Heimo Knopper sowie Ludmilla Reisner), 463 Ringe, und
- 3. Platz** BV Knittelfeld (Franz Loibnegger, Johann Weithenthaler, Stefan Zuber, Peter Reumüller sowie Monika Reumüller), 457 Ringe.

Herren, Altersklasse I:

- 1. Platz** Helmuth Staberhofer (95 Ringe), BV Müzzzuschlag;
- 2. Platz** Helmut Wagner (95 Ringe), BV Hartberg, und
- 3. Platz** Johann Weithenthaler (94 Ringe), BV Knittelfeld.

Herren, Altersklasse II:

- 1. Platz** Franz Trummer (96 Ringe), BV Leibnitz;
- 2. Platz** August Höchörtler (95 Ringe), BV Müzzzuschlag, und
- 3. Platz** Franz Loibnegger (95 Ringe), BV Knittelfeld.

Damenklasse:

- 1. Platz** Ilse Rossmann (96 Ringe), BV Deutschlandsberg;
- 2. Platz** Maria Doppelreiter (93 Ringe), BV Müzzzuschlag, und
- 3. Platz** Anni Nemecek (93 Ringe), BV Graz-Nord.

28. Landesmeisterschaft im RTL
 € 10,- Erwachsene
 € 7,- Mini bis Jugend
OKB
 OV Turnau
Sonntag, 3. Februar 2019
10:30 Uhr – Schwaibergarena Turnau
Startnummernauslosung: Samstag, 2. Februar
 Teilnehmer: Alle ÖKB-Mitglieder, Angehörige und Freunde.
 Modus: Die besten drei Läufer der Klassen AK bis AK Vb eines Ortsverbandes kommen in die Mannschaftswertung.
 Preise: Die drei Bestplatzierten in den jeweiligen Klassen erhalten Medaillen und Urkunden.
Anmeldung:
 Bez.-Presseref. Gerald Lenger
 Tel.: 0664 / 38 16 743
 E-Mail: okb.turnau@aon.at oder www.okb.at/ov-turnausport.html
Anmeldeschluss: Donnerstag, 31. Jänner

TITEL „ROLLTE“ NACH BRUCK/MUR

Knapp 80 Kameradinnen und Kameraden der Bezirksverbände Müzzzuschlag, Bruck/Mur, Leoben, Knittelfeld sowie Judenburg haben kürzlich bei der Regionalmeisterschaft im Kegeln Treffsicherheit quasi zelebriert. Der spannende Bewerb verlief unter der bewährten Regie von Ld-Sportref. Stanislav Strgar, dessen Stellvertreter, Johann Scharf, sowie mit perfekter ortsansässiger Unterstützung rasch und klaglos im GH Glatz (Großlobming) über die Bühne – pardon: über die Bahnen. Zur Wertung zählten zehn Schübe und das „Abräumen“, während das EURO-Kegeln, drei Schübe für einen Euro, zwar „bloß“ als Vorbereitung für das Turnier diente, aber dennoch mit schönen Preisen bedacht war. Schlussendlich sorgte Karl Pichler (OV St. Margarethen/Knittelfeld), mit 97 Kegel Tagesbester (!), für klare Verhältnisse in der Seniorenklasse. Der souveräne Sieger der allgemeinen Klasse, Gerhard Luttenberger (OV Pernegg), erzielte 96 Kegel, Steffi Überleitner holte mit 95 Kegel Rang eins in der Damenwertung sowie den dritten Platz in der Gesamtwertung. Mit 373 Kegel sorgte das Quartett des BV



Die treffsicheren Senioren mit Tagessieger Karl Pichler – dahinter: (v. l.) Ld-Sportref.-Stv. Jo-hann Scharf, BO Heinz Lausecker und LdSportref. Stanislav Strgar

Bruck/Mur dafür, dass der Titel in den Norden der Steiermark „rollte“. In Anwesenheit von BO-Stv. Karl Hirtler prämierten die beiden Sportreferenten und Hausherr Franz Glatz die Bestplatzierten.

Regionalmeisterschaft im Kegeln

Allgemeine Klasse:

- 1. Platz** Gerhard Luttenberger (96 Kegel), OV Pernegg;
- 2. Platz** Hermann Haberleitner, OV Großlobming, und
- 3. Platz** Ewald Schneider, OV Allerheiligen/Mürzhofen.

Damenklasse:

- 1. Platz** Steffi Überleitner (95 Kegel), OV Breitenau;
- 2. Platz** Sakhon Schneider, OV Breitenau, und
- 3. Platz** Roswitha Dworak, StV Eisenerz.

Seniorenklasse:

- 1. Platz** Karl Pichler (97 Kegel), OV St. Margarethen/Knittelfeld;
- 2. Platz** Markus Pichler, OV Breitenau,
- 3. Platz** Peter Rossegger, OV Stanz im M.

Mannschaftswertung:

- 1. Platz** BV Bruck/Mur (Gerhard Luttenberger, Steffi Überleitner, Sakhon Schneider sowie Markus Pichler), 373 Kegel;
- 2. Platz** BV Knittelfeld (Karl Pichler, Hermann Haberleitner, Josef Kollmann sowie Margit Anditsch), 367 Kegel, und
- 3. Platz** BV Leoben (Franz Hackenauer, Bgm. Karl Dobnigg, Roswitha Dworacek sowie Edith Eibegg), 323 Kegel..

BEZIRKSMEISTER IM KEGELN GEKÜRT

BV Judenburg: Dass diese Bezirksmeisterschaft zu der wurde, die sie schlussendlich war, ist vorwiegend Bez.-Kass.-Stv. Vzlt Alois Driussi, Obmann des OV Zeltweg, geschuldet. Sein Team hatte für beste Bedingungen im Landgasthof Wilhelmer (Aichdorf), wo rund 77 Keglerinnen und Kegler um die ersten Plätze ritterten, gesorgt. Die treffsicherste Frauschaft stellte der OV St. Johann a. T. – 2. Platz OV Pöls-Oberkurzheim II, 3. Platz OV Unzmarkt-Frauenburg II. In der Seniorenklasse (Herren) war es der OV Pöls-Oberkurzheim III, der sich unschlagbar prä-

sentierte. Auf den weiteren Podestplätzen landeten der OV Zeltweg und der OV Unzmarkt-Frauenburg I. Bei den Herren allgemein dominierte das Kollektiv des OV Fohnsdorf das Geschehen – 2. Platz OV Obdach, 3. Platz OV St. Peter ob Judenburg. Die Siegerehrung führten Obm. Driussi und die Bezirkssportreferenten, Ing. Ernst Lubetz (Schießsport) und Franz Klinger (Stocksport), durch.

BEZ.-PRESSEREF. PETER HASLEBNER

NOMEN EST OMEN: FRANZ HOLZER HOLTE TITEL

Bezirksmeisterschaft im Kegeln: Rund elf Mannschaften – wirklich alle Ortsverbände des BV Knittelfeld waren vertreten (!) – räumten kürzlich mit zielgerichteten Schüben die Bahnen im GH Glatz (Großlobming) leer. Mehrere hunderte Male donnerten Kugel und Kegel gegeneinander, zeigte sich der Schirmherr dieser gelungenen Veranstaltung, BO Ing. Harald Schlager, vom Sportsgeist aller Teilnehmer, die ehrgeizig, aber stets fair agierten, angetan. Schlussendlich avancierte im Einzelbewerb Franz Holzer (OV Kobenz – 41 Holz) vor Marko Hausberger (OV Spielberg – 39 Holz) zum Bezirksmeister. Spannend gestalteten Josef Moitzi (OV Kleinlobming – 36/34 Holz) und Franz Bacher (OV St. Marein/Feistritz – 36/31 Holz) den Kampf um den letzten Podestplatz, fiel die Entscheidung doch erst im „Rittergefecht“. Als treffsicherstes Kollektiv verdrängte der OV St. Margarethen/Knittelfeld (137 Holz) seine direkten Verfolger, OV Spielberg (135 Holz) und OV St. Marein/Feistritz (133 Holz), auf die nachfolgenden Ränge. Allein im Einzelbewerb verbuchten die Kegler 1.560 Punkte, zollten BO Ing. Schlager und LdSportref. Stani Strgar bei der Siegerehrung ihren



Sieger Franz Holzer (2. v. re.) und die weiteren Top-Schützen mit BO Ing. Harald Schlager (re.); dahinter: Jury und Gratulanten.

Respekt. Ein großer Dank galt Obm. RR Wilhelm Fischer (OV Knittelfeld) für die Ausrichtung des Events sowie Bez.-Schf. Franz Schweiger und LdEM Lorenz Höhenreich, die in der Turnierleitung für einen klaglosen Ablauf verantwortlich zeichneten.

BEZ.-SCHF. KARL HIRTLER

Termin-Aviso

BV Knittelfeld

9. oder 10. Februar – 17. Landesmeisterschaft im Eisstockschießen (Holzstöcke) in Kleinlobming

Anfang April – 24. Landesmeisterschaft im Schießen mit dem Zimmergewehr in Knittelfeld

BV Leibnitz

24. bis 26. Mai – 9. Landesmeisterschaft im Schießen mit der Pistole Glock in Jagerberg

BV Leoben

15. September – 25. Landesfamilienwandertag in Kammern

Ende September – 6. Landesmeisterschaft im StG-77-Schießen in St. Michael i. O. oder in Kornberg.

BV Graz-Süd

Anfang Oktober – 18. Landesmeisterschaft im Eisstockschießen in Graz

Anmerkung: Bei den Terminangaben handelt es sich um eine erste Planung, Änderungen sind noch möglich!

LdSportref. Stanislav Strgar

GROSSES BEZIRKSSCHNAPSEN

Der Bezirksobmann des BV Voitsberg, Vz.-Präs. Ing. Johann Harrer, hieß am Samstag, dem 1. September, Schnapsler aus 13 Stadt- und Ortsverbänden in der „Halle für alle“ (Geistthal) zum jährlichen Bezirksturnier willkommen. Ein Pflichttermin für Freunde des gepflegten Kartenspiels, wie sich zeigen sollte, denn rund zwölf Kameradinnen und 74 Kameraden stellten sich der hart, aber fair geführten Meisterschaft. Nach den ersten Ausscheidungsrunden spielten die verbliebenen 16 Teilnehmer coram publico auf der Bühne um die „Krone“: Im Finale konnte sich Andreas Riedner (OV St. Johann ob Hohenburg) mit taktischer Finesse und dem nötigen Kartenglück gegen seinen direkten Kontrahenten, Mathias Gratz (OV Ligist), durchsetzen. Als Dritter nahm Josef Rotschedl (OV Mooskirchen) am Siegerpodest Aufstellung. Von den Lokalmatadoren aus Geistthal belegte Franz Neukam den 5. Platz und Obm.-Stv. Ernst Rupprechter den 10. Platz. Die Siegerehrung, bei der auch schöne Sachpreise überreicht wurden, führten Bgm. DI (FH) Johann Hiden, Vz.-Präs. Harrer und BO-Stv. RR. Walter Hojas durch.



Vz.-Präs. Ing. Harrer, BO-Stv. RR Hojas (li.) und Bgm. DI (FH) Hiden (re.) prämierten die Bestplatzierten

ENTSCHEIDUNG FIEL PER TEILER

Zum Absch(l)uss im Schützenjahr des BV Hartberg demonstrierten die Mitglieder den gekonnten Umgang mit dem Luftgewehr und der Luftpistole. Bei dieser Bezirksmeisterschaft zeigte sich erneut, wie nahe Sieg und „Niederlage“ aneinander liegen. Ob erster, zweiter oder dritter Podestplatz, musste bei den Mannschaften in der Seniorenklasse gar der Teiler entscheiden – das hat es bislang noch nicht gegeben. Und das viertplatzierte Team zählte bloß einen Ring weniger auf der Scheibe. Auf die ersten drei jeder Klasse warteten Medaillen und Urkunden, die Vz.-Bgm. Herbert Zingl, BO Josef Zingl und der Schützenmeister des Bezirksverbandes, Thomas Riegebauer, überreichten. Großen Anklang fand auch das vom Veranstalter, dem OV Pinggau, vorbereitete Preisschießen. Das Team um Schützenmeister Erwin Glatz zeichnete für eine profunde Organisation verantwortlich.



BV Hartberg: Großen Schießsport zeigten die treffsichersten Schützen bei der Bezirksmeisterschaft in Pinggau. Foto: J. Zingl

Bezirksmeisterschaft: Luftgewehr und -pistole

Luftgewehr Herren:

1. Platz Josef Bauernhofer (91 Ringe), OV Pöllau;
2. Platz Philipp Stögerer (89 Ringe), OV Rohrbach, und
3. Platz Erwin Glatz (87 Ringe), OV Pinggau.

Luftgewehr Senioren:

1. Platz Hermann Riegebauer (100 Ringe), OV Kaindorf;
2. Platz Josef Zingl (99 Ringe), und
3. Platz Franz Goger (99 Ringe), OV Kaindorf.

Luftpistole Herren:

1. Platz Philipp Stögerer (85 Ringe), OV Rohrbach;
2. Platz Hermann Riegebauer (79 Ringe), OV Kaindorf, und
3. Platz Andreas Knoll (77 Ringe), OV Rohrbach.

Luftpistole Damen:

1. Platz Roswitha Fuchs (88 Ringe), OV Kaindorf;
2. Platz Renate Glatz (76 Ringe), OV Pinggau, und
3. Platz Margit Stögerer (74 Ringe), OV Rohrbach.

Luftgewehr, Mannschaft Herren:

1. Platz OV Kaindorf I (241 Ringe/Teiler 54),
2. Platz OV Rohrbach (241 Ringe/Teiler 68) und
3. Platz OV Vorau I (223 Ringe).

Luftgewehr, Mannschaft Senioren:

1. Platz OV Unterrohr I (294 Ringe/Teiler 6),
2. Platz OV Kaindorf I (294 Ringe/Teiler 39) und
3. Platz OV Unterrohr III (294 Ringe/Teiler 41).

Luftpistole Mannschaft:

1. Platz OV Rohrbach (237 Ringe) und
2. Platz OV Kaindorf I (218 Ringe).

Preisschießen-Tiefschuss stehend frei:

1. Platz Roswitha Fuchs (OV Kaindorf),
2. Platz Erwin Glatz (OV Pinggau) und
3. Platz Frieda Riegebauer (OV Kaindorf).

Preisschießen-Tiefschuss sitzend aufgelegt:

1. Platz Herbert Kainz (OV Unterrohr),
2. Platz Hermann Riegebauer (OV Kaindorf) und
3. Platz Norbert Ohrnhofer (OV Vorau).

Preisschießen-Glücksschuss:

1. Platz Norbert Ohrnhofer (OV Vorau),
2. Platz Sissy Pichlbauer (OV Rohrbach) und
3. Platz Karl Zingl (OV Vorau).

P.b.b.

GZ 03Z035361M

Abs.: Verlag Artis Media - Rudolf Lobnig

8046 Graz-St. Veit, Lindenweg 1

Erscheinungsort Graz, Verlagspostamt 8020 Graz

Denk GEMEINSAM STARK.

Landesdirektion Steiermark

Annenstraße 36-38

8020 Graz

Tel.: +43 316 782-0

E-Mail: info@uniqua.at

Mitglieder erhalten gegen Vorlage der
ÖKB Vorteils Card bei Neuabschluss einen
Nachlass auf die KFZ-Haftpflichtprämie!

UNIQA Kunden erhalten diesen Nachlass
bei Fahrzeugwechsel.



  www.uniqua.at

Denk


UNIQA